



**RE/MAX Immobilien** 



Ihr Immobilienpartner im Oberwallis  
[www.remax-oberwallis.ch](http://www.remax-oberwallis.ch)

**AUTO STEG**  
 OCCASIONEN UND EXPORT

An- und Verkauf von Autos

**076 445 33 31**

[www.autosteg.ch](http://www.autosteg.ch) [info@autosteg.ch](mailto:info@autosteg.ch)

Nr. 30 | 3. August 2017 | T 027 948 30 10 | [www.1815.ch](http://www.1815.ch) | Auflage 39 938 Ex.

**Jagd auf Quadfahrer**

Fahrten auf die Grächner Alpen «Äbnet» und «Hannig» werden bewilligungspflichtig. Dies im Kampf gegen illegale Quadfahrten. **Seite 3**

**Eislaufunterricht**

Auch Natischer Schüler sollen künftig in der Eishalle Brig-Glis Eislaufunterricht erhalten. Die Pilotphase startet mit zwei Klassen. **Seite 9**

**Der Macher**

Fernsehmann Dieter Zuber über seine Arbeit, den Fernsehsender TV Oberwallis und die nächsten Projekte. **Seiten 14/15**



# Reizthema Impfen – die Positionen

**Region** Ob man sein Kind impfen lassen soll oder nicht, wird derzeit heftig diskutiert. Kinderarzt Simon Fluri und zwei Impfkritikerinnen aus dem Oberwallis erklären, wie sie zum Reizthema Impfen stehen. **Seiten 4/5**



Das C-Klasse T-Modell «Swiss Star» ab CHF 289.-/Mt.

C 220 d 4MATIC inkl. «Swiss Star»-Ausstattung	CHF 57 835.-
<b>Ihr Preisvorteil</b>	<b>CHF 13 843.-</b>
<b>Barkaufpreis</b> Sondermodell «Swiss Star»	<b>CHF 43 992.-</b>
1,9% Leasing	CHF 289.-/Mt.*

Das C-Klasse T-Modell «Swiss Star» begeistert mit exklusiver Ausstattung wie Allradantrieb 4MATIC, Park-Pilot mit PARKTRONIC, LED Intelligent Light System und adaptivem Fernlicht-Assistenten Plus. Überzeugen Sie sich jetzt selbst bei einem Besuch in unserem Showroom.



**Garage Moderne AG Walpen Visp** [www.mercedes-oberwallis.ch](http://www.mercedes-oberwallis.ch)

RARON UND BRIG

[WWW.IISCHI-METZG.CH](http://WWW.IISCHI-METZG.CH)



TELEFON: 027 934 12 52  
 FAX: 027 934 31 52  
 MAIL: [INFO@IISCHI-METZG.CH](mailto:INFO@IISCHI-METZG.CH)

**IISCHI METZG**

METZGEREI-WURSTEREI | ARNOLD HEINZ

NATEL: 079 635 64 77

Neben einheimischen Spezialitäten  
 verkaufen wir auch Eringerfleisch!

## Notfalldienst (Sa/So)

### Notfall

Schwere Notfälle **144**  
 Medizinischer Rat **0900 144 033**

### Ärzte

Brig-Glis/Naters/  
 Östlich Raron **0900 144 033**  
 Grächen/St. Niklaus/  
 Stalden **0900 144 033**  
 Goms  
 Dr. T. Meier-Ruge **027 971 17 37**  
 Leuk/Raron **0900 144 033**  
 Saastal  
 Dr. Müller **027 957 11 55**  
 Visp **0900 144 033**  
 Zermatt  
 Dr. Brönnimann **027 967 19 16**

### Apotheken

Apothekennotruf **0900 558 143**  
 (ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.-/Min.)  
 Brig-Glis/Naters **0848 39 39 39**  
 Öffnungszeiten Dienstapotheke:  
 Sa 13.30-17.00 Uhr  
 So 10.00-12.00 Uhr/16.00-18.00 Uhr  
 Rhodania  
 Visp **0848 39 39 39**  
 Goms  
 Dr. Imhof **027 971 29 94**  
 Zermatt  
 Testa Grigia **027 966 49 49**

### Weitere Nummern

Zahnärzte Oberwallis  
 Notfall **027 924 15 88**  
 Tierarzt Notfall **0900 811 818**  
 (Fr. 3.60/Min.)  
 Tierarzt (Region Goms)  
 Dres Kull, Ernen **027 971 40 44**

### Bestattungsinstitute

Andenmatten & Lambrigger  
 Naters **027 922 45 45**  
 Visp **027 946 25 25**  
 Philibert Zurbriggen AG  
 Gamsen **027 923 99 88**  
 Naters **027 923 50 30**  
 Bruno Horvath  
 Zermatt **027 967 51 61**  
 Bernhard Weissen  
 Raron **027 934 15 15**  
 Susten **027 473 44 44**

## Impressum

### Verlag

alpmedia AG  
 Pomonastrasse 12, 3930 Visp  
 www.1815.ch  
 info@rz-online.ch

### Redaktion/ Werbung/Sekretariat

Telefon 027 948 30 10  
 Fax 027 948 30 31

### Abo/Jahr

Schweiz: Fr. 90.-/exkl. MwSt.  
 19. Jahrgang

### Auflage

beglaubigt (WEMF)  
 39 938 Exemplare (Basis 16)



### Baugesuch

Auf dem Gemeindebüro liegt nachfolgendes Baugesuch während den üblichen Öffnungszeiten zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

**Gesuchsteller:** Timo Köppel,  
 Getwingstrasse 40, 3945 Niedergampel  
**Grundstückeigentümer:** Timo Köppel,  
 Getwingstrasse 40, 3945 Niedergampel  
**Planverfasser:** Architekturbüro  
 Adalbert Grand, 3953 Leuk-Stadt  
**Bauvorhaben:** Erstellen Abstellraum  
 in best. Unterstand im Nachvollzugs-  
 verfahren  
**Bauparzellen:** Parzelle Nr. 6142,  
 Plan Nr. 66  
**Ortsbezeichnung:** in Getwing,  
 im Orte genannt «Getwing-Derfji»  
**Nutzungszone:** Dorfzone  
**Koordinaten:** 619 796 / 126 934

Allfällige Einsprachen und Rechtsver-  
 wahrung sind innert 30 Tagen nach Er-  
 scheinen im Amtsblatt schriftlich und in  
 drei Exemplaren an die Gemeindeverwal-  
 tung Leuk, Sustenstrasse 3, 3952 Susten,  
 zu richten.

Gemeinde Leuk

## Gasthaus Jägerheim

# Jubiläum – 35 Jahre

Samstag, 5. August 2017, ab 17.00 Uhr



Gratis-Apéro und musikalische Unterhaltung  
 mit Rudi, Marcel & Liliane

Alle sind herzlich eingeladen.  
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Gasthaus Jägerheim – Familie Julier-Schmid  
 3995 Ausserbinn – Tel 027 971 11 31  
[www.jaegerheim.ch](http://www.jaegerheim.ch)



## FC RARON

### 40. RARNER FUSSBALLTURNIER

04. - 06. AUGUST 2017  
 SPORTPLATZ RHONEGLUT

Gruppenspiele: Freitag bis Sonntag, 04. - 06. August 2017									
Gruppe A					Gruppe B				
FC Raron (2. Liga)					FC Sitten (1.18)				
FC Naters 2 (2. Liga)					FC Brig - Glis (2. Liga)				
FC Salgesch (3. Liga)					FC Visp (2. Liga)				
FC Sleg (3. Liga)					FC Leuk-Susten (3. Liga)				

Freitag, 04. August 2017									
1	FC Salgesch	FC Sleg	19:30						Rhoneglut
2	FC Raron	FC Naters 2	20:30						Rhoneglut
3	FC Brig - Glis	FC Visp	21:30						Rhoneglut

Samstag, 05. August 2017									
4	FC Sitten	FC Brig - Glis	13:00						Rhoneglut
5	FC Visp	FC Leuk-Susten	14:00						Rhoneglut
6	FC Raron	FC Salgesch	15:15						Rhoneglut
7	FC Naters 2	FC Sleg	16:30						Rhoneglut
8	FC Sitten	FC Visp	17:30						Rhoneglut
9	FC Brig - Glis	FC Leuk-Susten	18:45						Rhoneglut
10	FC Sleg	FC Raron	19:45						Rhoneglut
11	FC Salgesch	FC Naters 2	21:00						Rhoneglut

Sonntag, 06. August 2017									
E-Turnier 1	E - FC Raron	noch vakant	10:00						Rhoneglut
E-Turnier 2	E - FC Naters	E - FC Brig - Glis	10:00						Rhoneglut
E-Turnier 3	Gewinner E-Turnier 1	Gewinner E-Turnier 2	1/2. Platz	10:30					Rhoneglut
E-Turnier 4	Verlierer E-Turnier 1	Verlierer E-Turnier 2	3./4. Platz	10:30					Rhoneglut
12	FC Leuk-Susten	FC Sitten	11:00						Rhoneglut

Finalspiele: Sonntag, 06. August 2017									
13	4.B	4.A	7./8. Platz	12:15					Rhoneglut
14	3.A	3.B	5./6. Platz	13:30					Rhoneglut
15	2.B	2.A	3./4. Platz	14:45					Rhoneglut
16	1.A	1.B	1./2. Platz	16:00					Rhoneglut

Der FC Raron wünscht allen Teilnehmern ein erfolgreiches und unfallfreies Fussballwochenend!

HAUPTSPONSOR



MARIO  
green-garden.ch

PARTNERSPONSOR



AS Gerüste AG  
Zermatt



### Grüess-Egga

Schicken Sie Ihre Grüsse  
 an unsere «Grüess-Egga».  
[werbung@rz-online.ch](mailto:werbung@rz-online.ch)

JETZT AKTUELL

AUGUST 2017

GRILL-MIX  
 5 ER-PACK STATT 27.-  
CHF 23.50



MERGUEZ  
 PRO KILO STATT 23.-  
CHF 19.-



SCHWEINS-NIERSTÜCK  
 PRO KILO STATT 43.50  
CHF 37.50





METZGEREI-NESSIER.CH

MÜNSTER 027 973 11 21, FIESCH 027 971 11 70



## RZ

Buchen Sie Ihren Inserateplatz  
 in der nächsten Rhonezeitung auf den

Spezialseiten zum Thema  
 Wellness & Gesundheit

Inserateannahmeschluss: 18. August 2017  
 Erscheinungsdatum: 24. August 2017

Telefon 027 948 30 10  
[werbung@rz-online.ch](mailto:werbung@rz-online.ch)

## Antik - Art

### Antik-Workshop

Restaurieren Sie selber  
 Ihre antiken Holzmöbel  
 unter Anleitung  
 eines professionellen  
 Restaurateurs.

Erster Kurs am  
 Mittwoch, 16.8.2017

Anmeldungen und weitere  
 Informationen unter:  
 079 628 74 59  
 (Teilnehmerzahl begrenzt)

# Kampf gegen illegale Quadfahrten

**Grächen** Oberhalb des Dorfs sind immer mehr Quadfahrer auf gesperrten Strassen unterwegs und verursachen Lärm und Gestank. Der Gemeinde stinkt. Sie ergreift jetzt rigorose Massnahmen dagegen.

«Einfach märchenhaft – willkommen im Walliser Familienparadies». Mit diesem Slogan buhlt der Ferienort oberhalb von St. Niklaus um die Gunst von Gästen. Doch seit einiger Zeit wird das Dorf von ohrenbetäubendem Lärm gestört, welcher das Bild des trauten Ferienidylls trübt. «Vonseiten der Bevölkerung sind vermehrt Hinweise bezüglich privater Fahrzeuge auf den Alpen «Äbnet» und «Hannig» eingegangen», sagt der Grächner Gemeindepräsident Christof Biner. Dorthin führen zwei Flurstrassen, für welche laut Biner ein Fahrverbot gilt. Bei der Anfahrt zu den beiden Strassen sei auch eine entsprechende Beschilderung angebracht. «Landwirtschaftliche oder aber Fahrten im öffentlichen Interesse sind davon jedoch ausgenommen», so Biner.

## Mehrheitlich unnütze «Spassfahrten»

«Nun haben aber einige Quadfahrer seit längerer Zeit das Gefühl, das Verbot gelte für ihre «Spassfahrten» auch nicht, und missachten jegliche Regeln», sagt Biner. Damit sei nun Schluss. Ab sofort werde für beide Strassen eine Bewilligungspflicht eingeführt. «Eine solche erhält nur, wer bei der Gemeinde das Bedürfnis der Benutzung nachweisen kann», sagt Biner und erklärt weiter, dass das Gesuch schriftlich zu erfolgen habe. Die Polizei werde auf den betroffenen Strassen künftig rigorose Kontrollen durch-



Wer künftig auf die Grächner Alpe «Äbnet» ohne Bewilligung fährt, wird gebüsst. Foto kl. Bild F. Gopp/pixelio.de

führen. «Wer dann keine Bewilligung vorweisen kann, wird mit 100 Franken gebüsst», sagt Biner. Warum werden die beiden Strassen nicht einfach mit einer Barriere ausgerüstet? «Bei der Strasse zur Hannigalp gibt es eine solche. Weil dort oben aber diesen Sommer verschiedene Baustellen sind, ist sie meistens offen», sagt Biner. Zudem vermutet er, dass sich die Quadfahrer von einer geschlossenen Barriere nicht abhalten lassen würden. «Sie fahren dann einfach

daneben vorbei», sagt er. Mit der getroffenen Massnahme ist Biner zuversichtlich, dass wieder Ruhe und Ordnung herrscht. «Überall wo es Unverbesserliche gibt, ist es immer dasselbe. Wegen ein paar wenigen muss die Allgemeinheit darunter leiden», so der Gemeindepräsident. Der CEO der Touristischen Unternehmung Grächen (Tug), Berno Stoffel, begrüsst die getroffenen Massnahmen: «In einem Tourismusort ist Ruhe ein wichtiger Bestandteil.» ■ Peter Abgottspon

## Der RZ-Standpunkt

### Solidarisch mit Menschen wie du und ich



**Walter Bellwald**  
Chefredaktor

walter.bellwald@rz-online.ch

Bald geht es wieder «Bärgüf». Der gemeinnützige Velo- und Laufsportevent, bei dem Gelder für krebskranke Menschen gesammelt werden, geht am letzten August-Wochenende nach 2016 in die zweite Runde.

«Embrüf und Embri» – Mit diesen zwei sinnigen Worten umschreibt der Spendenverein seine Solidarität mit Menschen, die an Krebs erkrankt sind. «Nicht nur beim Velofahren oder Laufen am Berg geht es hinauf und hinunter, sondern auch im Leben und speziell bei Krebserkrankungen», schreiben die Initianten auf ihrer Homepage.

Krebs – eine Diagnose, die binnen Sekunden das Leben jedes Einzelnen auf den Kopf stellen kann. Eine Diagnose, die nicht nur die Betroffenen selbst vor eine grosse Herausforderung stellt, sondern auch deren Angehörige und Freunde. Ein Blick in die Statistik zeigt: Vier von zehn Personen erkranken im Laufe ihres Lebens an Krebs. Allein in der Schweiz sind es jedes Jahr rund

40 000 Menschen. Diese Zahlen geben zu denken. Auch wenn die Chancen, den Krebs zu überleben, deutlich gestiegen sind, ist allein die Diagnose ein niederschmetterndes Urteil, das für die Betroffenen nicht nur körperliche Strapazen nach sich zieht, sondern auch schwere psychische Folgen hat.

Mit dem Event «Bärgüf» hat sich der gleichnamige Verein zum Ziel gesetzt, «ein Gemeinschaftsgefühl zwischen Krebskranken, Angehörigen, Läufern, Velofahrern, Supportern und Zuschauern aufzubauen und mit den gesammelten Spenden den Krebs zu bekämpfen und Krebspatienten solidarisch neue Hoffnung zu geben».

Ein Anlass, den es zu unterstützen gilt. Denn niemand von uns ist vor dieser Krankheit gefeit. Umso wichtiger, dass wir gemeinsam ein Zeichen setzen und uns als Teilnehmer oder mit einem Sponsorbeitrag solidarisch an der Aktion beteiligen – damit es gemeinsam wieder «Bärgüf» gehen kann. ■



Schaden oder nützen Impfungen? In der Diskussion stehen besonders Natürlichkeit und Nebenwirkungen im Fokus.

# Soll man sein Kind impfen lassen?

**Region** Die Frage nach dem Sinn oder Unsinn von Impfungen wird von vielen Eltern intensiv diskutiert. Kinderarzt Simon Fluri und zwei Impfkritikerinnen legen ihre Argumente dar.

Die Diskussion, ob man sich und seine Kinder impfen lassen soll, hat in den letzten Monaten an Intensität zugenommen. Während die meisten Mediziner dringend dazu raten, seine Kinder impfen zu lassen, gibt es zunehmend mehr Menschen, die der künstlichen Immunisierung kritisch gegenüberstehen.

## Erfolgsmodell Impfen?

Für Kinderarzt und Leiter der Pädiatrie im Spital Visp, Dr. Simon Fluri, ist klar – die Einführung des Impfens ist einer der Gründe dafür, dass die Menschen heute gesünder sind als früher, denn Kinderkrankheiten können auch heute noch zu schweren körperlichen und geistigen Behinderungen, sogar zum Tod führen. «Neben gewissen chirurgischen Eingriffen sind Impfungen sicher jenes medizinische Mittel, das die Volksgesundheit am meisten verbessert hat», erklärt Fluri. «Andere Massnahmen, zum Beispiel onkologische Behandlungen oder Infektionstherapie mittels Antibiotika, sind längst nicht so erfolgreich.» Genau diese Aussage wird jedoch von vielen Impfgegnerinnen und Impfgegnern

bezweifelt. Eve-Marie Biffiger, Mutter von drei nicht geimpften Kindern und Naturheilpraktikerin, hält Aussagen, dass Impfen massgeblich zur Verbesserung der Volksgesundheit beitrage, für zu kurz gegriffen. «Man spielt bei den Impfkampagnen mit den Ängsten der Eltern. Kinderkrankheiten bei gesunden Kindern heilen in der Regel komplikationslos aus, die verbesserte Volksgesundheit geht dabei hauptsächlich auf eine bessere Hygiene, bessere Lebensbedingungen und ausgewogenere Ernährung zurück», sagt sie. «Ich würde mir eine bessere Aufklärungsarbeit wünschen, denn wenn man sich mit diesen Krankheiten auseinandersetzt, so sieht man, dass diese gar nicht so gefährlich sind, wie immer behauptet wird.» Das Problem liege vielmehr darin, wie mit den Krankheiten umgegangen werde, findet die Naturheilpraktikerin. «Es findet keine ganzheitliche Behandlung der Krankheit statt», sagt Eve-Marie Biffiger. «Viel zu schnell wird beispielsweise auf fiebersenkende Mittel zurückgegriffen oder ein Ausschlag unterdrückt. Die Komplikationen entstehen dann oft durch diese falsche Behandlung der Krankheit.» Nach Biffigers Erfahrung führt dies dazu, dass gar ein gegenteiliger Effekt erreicht wird. «Ich habe persönlich die Erfahrung gemacht, dass nicht geimpfte Kinder allgemein deutlich gesünder sind als geimpfte», sagt die Naturheilpraktikerin. «Betrachtet man dies, so muss man sich schon die Frage stellen, was die Impfungen bringen sollen.» Kinderarzt Simon

Fluri sagt dazu: «Sicher überlebt die Menschheit auch ohne Impfungen. Mit der Impfung wird aber eine grössere Chancengleichheit hergestellt.» Das Argument, dass nicht geimpfte Kinder gesünder seien als geimpfte, kann der Kinderarzt dabei nicht gelten lassen. «Das ist eine Glücksache», sagt Fluri. «Die Fehleinschätzung liegt dabei oftmals darin, dass persönliche Erfahrungen verallgemeinert werden.»

## Nicht natürlich?

Ein Grund, warum Eve-Marie Biffiger Impfungen ablehnt, sind die in den Impfstoffen enthaltenen Zusatzstoffe, wie zum Beispiel Aluminium. «Dass man Kindern solche Stoffe absichtlich zuführt, ist für den Organismus der Kinder eine grosse Belastung, weshalb ich Impfungen sehr kritisch gegenüberstehe», erklärt die Naturheilpraktikerin. Dass Impfungen nicht natürlich sind, sehe man auch an einem anderen Beispiel, ergänzt dazu Homöopathin Oliva Kuonen. «Im Normalfall sind Kinder während der Stillzeit durch die Aufnahme der Muttermilch vor Kinderkrankheiten geschützt», sagt sie. «Wurde die Mutter aber als Kind selbst geimpft, so fällt dieser <Nestschutz> weg. Daran sieht man, dass man mit Impfungen stark in ein natürliches System eingreift und dieses sogar aushebeln kann.» Kinderarzt Simon Fluri hält zum Punkt Natürlichkeit fest, dass es sich bei einer Impfung in der Tat nicht um einen natürlichen Vorgang handelt, es gehe dabei allerdings auch um ein Training

des Immunsystems. «Klar ist auch, dass solche Eingriffe mit Nebenwirkungen verbunden sind», sagt der Kinderarzt. Allerdings müsse man sich immer die Frage nach Risiken und Nutzen stellen und da sei wissenschaftlich belegt, dass der Nutzen von Impfungen die Risiken deutlich übersteige. «Grundsätzlich bin ich aber der Überzeugung, dass es gut ist, wenn sich Eltern kritisch mit Impfungen auseinandersetzen», sagt Simon Fluri. «Schlussendlich muss es eine freie Entscheidung sein, ob man sein Kind impfen lässt oder nicht.» Von einem Impfwang wie in Frankreich, wo beispielsweise nur geimpfte Kinder einen Kita-Platz erhalten, hält der Pädagoge darum nichts.

### Streitpunkt Nebenwirkungen

In der Diskussion um das Impfen der Kinder werden immer wieder Argumente ins Feld geführt, dass Impfen teilweise starke Nebenwirkungen zur Folge haben kann. Dass Impfen Nebenwirkungen hat, steht für Kinderarzt Fluri ausser Frage. «Die Hauptnebenwirkung ist sicher der Schmerz, der durch den Einstich entsteht», sagt der Mediziner. «Dann kann es aber unter anderem auch zu lokalen Rötungen, Fieberschüben oder in sehr seltenen Fällen auch zu einem allergischen Schock kommen.» Darum würden Impfungen aber auch in der Praxis und nicht zu Hause vorgenommen. «Kommt es tatsächlich zu einem solchen Extremfall, so kann in der Praxis adäquat darauf reagiert werden», sagt Fluri. Homöopathin Oliva Kuonen verweist aber auch noch auf viel gravierendere Impffolgen. «In letzter Zeit wurde viel darüber berichtet, dass Impfungen Asthma, multiple Sklerose, Autismus oder andere neurologische Schäden auslösen könnten», sagt sie. Kinderarzt Fluri hält dagegen. «Medizinisch konnte bis jetzt kein Beweis erbracht werden, dass Impfen in direktem Zusammenhang mit solch schwerwiegenden Erkrankungen steht», sagt er. «Diese Krankheiten treten mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit auf. Gleichzeitig ist die Durchimpftrate recht hoch.» Daher werde dann der fälschliche Schluss gezogen, dass Impfen diese Krankheiten auslösen könne. Oliva Kuonen

sieht in dieser Aussage jedoch ein Problem. «Bis anhin fehlt es an gross angelegten Studien, die sich mit solchen Impfschäden befassen, da weder die Medizin noch die Pharmaindustrie ein Interesse daran haben, diese Zusammenhänge zu untersuchen.» Dem entgegnet der Kinderarzt jedoch, dass Komplikationen im Zusammenhang mit Impfen den Behörden jeweils gemeldet und auch ausgewertet würden, eine grössere Feldstudie sei aufgrund der Menge an erhobenen Daten jedoch nicht vorstellbar. Das stösst bei Naturheilpraktikerin Eve-Marie Biffiger auf Kritik. «Viele dieser Impfschäden treten aber erst nach Jahren auf», sagt Naturheilpraktikerin Eve-Marie Biffiger. «Die Meldung eines Fieberschubs direkt nach der Impfung hilft da wenig, um die langfristigen Auswirkungen des Impfens zu untersuchen.»

### Wie gross sind die Konsequenzen?

Ganz grundsätzlich weist Simon Fluri in der ganzen Debatte darauf hin, dass das Nichtimpfen der Kinder teilweise weitreichende Konsequenzen haben kann. «Wird zum Beispiel nicht gegen Keuchhusten geimpft und es kommt zu einer Ansteckung, so hat das Auswirkungen auf die ganze Familie», erklärt der Kinderarzt. «Vermutlich wird ein zweijähriges Kind nicht an Keuchhusten sterben, es ist allerdings über Wochen ansteckend und kann deshalb nicht in die Kita. Das kann dann schon einmal zu einer Belastungsprobe für die Familie werden, vor allem wenn dadurch auch berufliche Interessen zurückgestellt werden müssen.» Zudem gelte es auch immer zu berücksichtigen, dass man mit einer Impfung nicht nur sich selbst, sondern auch andere Menschen schütze. «Kinder, deren Immunsystem angeschlagen ist oder die eine Chemotherapie machen müssen, können nicht geimpft werden», sagt der Kinderarzt. «Daher ist es wichtig, dass möglichst viele Menschen geimpft sind, damit diese Kinder durch den <Herdschutz> geschützt sind.» Dieses Argument kann Homöopathin Oliva Kuonen nur bedingt gelten lassen. «Ein Kind, dessen Immunsystem dermassen angeschlagen ist, wird wohl kaum einfach so einer Umgebung ausgesetzt, in

der die Gefahr einer Ansteckung mit den gängigen Kinderkrankheiten besteht», sagt sie. Dem widerspricht jedoch Simon Fluri. «Eine solche Isolation von gefährdeten Personen ist in der Realität schlicht unmöglich. Schwer kranke Menschen sind auf den Herdschutz angewiesen. Anderenfalls, was wir leider schon erleben mussten, können solche angeschlagenen Patienten durch die Infektion mit einer Kinderkrankheit sterben.»

### Wie lebt es sich als Impfgegnerin?

Bei einer Durchimpftrate von fast 90 Prozent im Oberwallis stellen Menschen wie Eve-Marie Biffiger und Oliva Kuonen eher die Ausnahme dar. Entsprechend sind die Reaktionen auf ihre Ablehnung des Impfens recht unterschiedlich. «Es gibt viele Leute, die erst einmal sehr skeptisch darauf reagieren, dass meine Kinder nicht geimpft sind», sagt Biffiger. «Viele sind aber durchaus bereit, sich meine Argumente anzuhören, und sind anschliessend doch etwas offener.» Schwieriger sei es im Umgang mit medizinischem Personal. «Wenn ich mit meinem Kind wegen einer Verletzung ins Spital muss und mich gegen eine Tetanusimpfung wehre, bin ich ganz schnell das schwarze Schaf und werde auch richtig angegriffen», berichtet die Naturheilpraktikerin. In diesen Erfahrungen ortet Biffiger auch einen Grund, warum viele Leute ihre Kinder trotz Bedenken impfen lassen würden. «In solchen Momenten braucht man ein dickes Fell und einiges an Selbstbewusstsein, um zu seinen Überzeugungen zu stehen», sagt Biffiger. Wie gross der Druck auf Impfkritiker sein kann, weiss auch Oliva Kuonen zu berichten. «Wir vom Impfkreis Oberwallis wollten im Kino den impfkritischen Film <Vaxxed – die schockierende Wahrheit> zeigen», sagt sie. «Die Verleihfirma riet dem Kino von einer öffentlichen Vorführung ab, da man sonst mit vielen negativen Reaktionen rechnen müsste. Solche Gegebenheiten machen schon nachdenklich.» Der Impfkreis Oberwallis will den Film in nächster Zeit aber dennoch zeigen. «Allerdings im privaten Rahmen für alle Interessierten», sagt Oliva Kuonen. ■

Martin Meul

Anzeige

**FEINS VOM DORF**

Exotisches aus dem Dorf.

Landwirtin Margrit Mathis ist eine von vielen lokalen Produzenten, die für Volg «Feins vom Dorf»-Produkte herstellen. Auf ihrem Hof erntet sie Jahr für Jahr über 1500 Kiwis, die im Volg Emmetten (NW) erhältlich sind. Entdecken Sie in jedem Volg andere «Feins vom Dorf»-Spezialitäten.

Volg. Im Dorf daheim. In Emmetten zuhause.

Volg  
frisch und fründlich

**GUINNESS IRISH FESTIVAL**  
SINCE 1994

**3-4-5  
AUG.  
2017**

**BEOGA**  
LES RAMONEURS  
DE MENHIRS  
CELKILT

**THE CELTIC  
SOCIAL CLUB**  
WERLI AND  
THE MELODIES  
ANACH CUAN

**THE MAHONES**  
THE REAL MCKENZIES  
RHAPSODYA  
**MÀNRAN**

SION - LES ÎLES  
SWITZERLAND

INFOS/TICKETS:  
**GUINNESSFESTIVAL.CH**

VERSANDKOSTENFREI  
und Ticketcorner-Vorverkaufsstellen

VILLE DE SION  
BURGEOISE DE SION  
LOTÉRIE ROMANDE  
RZ

**L'être humain  
au centre**

Hôpital du Valais  
Spital Wallis

1<sup>er</sup> employeur du canton, l'Hôpital du Valais compte plus de  
5'200 collaboratrices et collaborateurs.

L'Hôpital du Valais cherche pour le Centre Hospitalier du Valais Romand les  
profils suivants :

**Secrétaire de service et  
responsable du secrétariat médical  
bilingue 60-80%**

**Secrétaire médical-e bilingue 60-80%**  
pour le service de Radio-oncologie de l'Hôpital de Sion.

Le descriptif complet des annonces est visible sur le site  
[www.hopitalvs.ch/emploi](http://www.hopitalvs.ch/emploi).

Seules les offres répondant au profil seront traitées.

[www.hopitalvs.ch](http://www.hopitalvs.ch) | [www.spitalvs.ch](http://www.spitalvs.ch)

**GAMPEL  
BRATSCH  
STEG  
HOHTENN**

Die Einwohner- und die Burgergemeinde Gampel-Bratsch schreiben  
**das Panorama-Restaurant Buffet (Bergstation Seilbahn)  
und das Ferienlager Burgerhaus in Jeizinen**  
zur Verpachtung aus.

**Unser Angebot**  
Das Restaurant Seilbahn bei der Bergstation in Jeizinen ist ein Saisonbetrieb mit 30  
Innen- und 40 Aussensitzplätzen. Die windgeschützte Terrasse bietet ein  
atemberaubendes Panorama ins Rhonetal und auf die Walliser Bergwelt. Im Frühjahr  
2016 wurden weite Teile der Einrichtungen saniert. [www.buffet-jeizinen.ch](http://www.buffet-jeizinen.ch) Im  
Untergeschoss sind zwei Wohn-/Schlafräume sowie eine Dusche eingerichtet.

Das Burgerhaus ist als Ferienlager ausgebaut und liegt idyllisch im autofreien  
Jeizinen 150 m vom Restaurant entfernt. Das Ferienlager bietet insgesamt 30  
Schlafplätze (2er-, 6er- und 8er-Zimmer) und verfügt nebst den sanitären  
Einrichtungen über eine Küche, einen Aufenthalts- und einen Freizeitraum.

Die Verpachtung beider Betriebe (gemeinsame Führung) ist ab anfangs  
Wintersaison 2017 (1. Dezember 2017) oder nach Vereinbarung vorgesehen.

**Ihr Profil**  
Sie bringen Erfahrung in der Führung eines Saison- und Gastronomiebetriebes  
mit und verfügen über ein entsprechendes Patent (LHR/GBB).

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie Ihre Bewerbung bis am  
4. August 2017 an nachfolgende Adresse:

Gemeinde Gampel-Bratsch  
Vermerk „Buffet und Ferienlager“  
Kirchstrasse 6  
3945 Gampel

[gemeinde@gampel-bratsch.ch](mailto:gemeinde@gampel-bratsch.ch)

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen: Peter Schnyder, Gemeinderat, 079 321 06 78,  
[peter.schnyder@gampel-bratsch.ch](mailto:peter.schnyder@gampel-bratsch.ch)

**RZ**

Buchen Sie Ihren Inserateplatz  
auf den nächsten  
**Spezialseiten zum  
Thema Mode & Lifestyle**

Inserateannahmeschluss: 25. August 2017  
Erscheinungsdatum: 31. August 2017

Telefon 027 948 30 10  
[werbung@rz-online.ch](mailto:werbung@rz-online.ch)

# Nervenkitzel über dem Abgrund

**Randa/Zermatt** Die längste Fussgänger-Hängebrücke der Welt ist eröffnet. Sie verbindet auf einer Länge von fast 500 Metern den Wanderweg von Grächen nach Zermatt.

Man muss starke Nerven haben, wenn man die Hängebrücke auf dem Wanderweg von Grächen nach Zermatt überquert. Auf einer Länge von 494 Metern windet sich die längste Hängebrücke der Welt inmitten einer atemberaubenden Naturlandschaft. Matterhorn, Weisshorn und die Berner Alpen in Griffnähe. Die alte Hängebrücke musste 2010 kurz nach der Eröffnung wegen Steinschlaggefahr geschlossen werden. Doch die Interessenten um den früheren Randäer



**Eindrucklich** – die fast 500 Meter lange Hängebrücke ist ein Blickfang.

Foto: Paul Summermatter

Gemeindepräsidenten Leo Jörger gaben nicht auf und konnten in der von Gemeinderat Paul Summermatter angelegten Sponsoren-Su-

che einen grossen Teil des Kapitals von 750 000 Franken zusammentragen. In nur zweieinhalb Monaten wurde die neue Hängebrücke

erstellt. Dank dem neu entwickelten Schwingungs-Dämpfungssystem kann sie kaum ins Schwingen kommen. ■ **rz**

## Liebeslust & Liebesfrust

### «Mein Mann will nicht reden»

Liebe Anke

Mein Mann und ich sind seit neun Jahren zusammen und seit sechs Jahren verheiratet. Er war noch nie der grosse Redner und wenn ich ihn anspreche und mit ihm reden möchte, macht er dicht und zieht sich zurück. Wie schaffe ich es nur, dass wir uns zusammen an einen Tisch setzen können und über unsere Themen reden können, die mir so auf der Seele liegen und uns beide ja angehen? ■ **Sabine**



**Sexualtherapeutin Anke Schöffler**

Liebe Sabine

Wohl mit eines der grössten Themen in Partnerschaften ist das Reden miteinander. Schade ist es kein Schulfach, denn es ist so wichtig, wie wir miteinander umgehen. Dazu kommt auch, dass Männer und Frauen unterschiedliche Kommunikatoren sind. Frauen wünschen sich die emotionale Begegnung während der Kommunikation und häufig stecken auch andere Bedürfnisse hinter den Themen. Männern macht das zum Teil Angst und es kann Unsicherheiten auslösen, weil sie es eben weniger gelernt haben, sich mitzuteilen. Frauen sind häufig die gewohnteren Kommunikatoren und Männer fühlen sich dadurch in die Enge getrieben, weil sie vielleicht eben nicht so gut reden können, wie sie es gerne würden. Vielleicht kannst du dir auch überlegen, mit welchen Bil-

dern und Worten du ihn gut abholen kannst, sodass er besser versteht, worum es dir geht. Probiere doch einfach, deine Fragen bei einem Spaziergang zu stellen, immer mal eine, dann kommt es nicht in zu geballter Form. Beim Laufen passiert viel mehr, beide schauen nach vorn und es wirkt weniger konfrontativ. Ausserdem tun die frische Luft und die Bewegung dabei gut. Sage ihm, wenn du dir was wünschst, und auch was dich gefreut hat, wofür du dankbar bist, was du an ihm schätzt und wie du dich dabei fühlst. ■ **Anke**

**Haben Sie Fragen** an Sexualtherapeutin Anke Schöffler? Schicken Sie Ihre Frage mit Ihrem Vornamen, Alter und Geschlecht an: [liebeslust@lieben-lernen.ch](mailto:liebeslust@lieben-lernen.ch)

## Stoffel neu in Bürchen?

**Visp/Grächen** Ende Juni hat die EHC Visp Sport AG ihre Generalversammlung ausgetragen. Die abtretenden Verwaltungsräte Christoph Wyssen, Daniel Lorenz und Alex Kovalev wurden durch Berno Stoffel und Francisco Heldner ersetzt. Mit Doktor Berno Stoffel holte sich der EHC Visp einen Tourismusexperten ins Boot. Den neuen CEO der Touristischen Unternehmung Bürchen? Laut EHC-Visp-Homepage leitet Stoffel den Bürchner Tourismus. Es handelt sich jedoch um ein Missverständnis. Berno Stoffel ist weiterhin CEO der Touristischen Unternehmung Grächen AG. ■ **rz**



**Stoffel Berno**

**Funktion** | Verwaltungsrat  
**Berufsstand** | CEO Touristische Unternehmung Bürchen

**Berno Stoffel ist neu im Verwaltungsrat des EHC Visp.**

**LEHNER<sup>+</sup>**  
DIREKTVERKAUF

IN EYHOLZ / VISP VS

lehner-versand.ch

# SOMMER AUSVERKAUF

**NOCH BIS SA, 12. AUGUST**

AUF GEKENNZEICHNETE WARE. NICHT KUMULIERBAR MIT ANDEREN AKTIONEN/GUTSCHEINEN.

**40%**

**50%**

**10%**

**80%**

**MODE FÜR SIE  
MODE FÜR IHN**

**HAUS & HOBBY  
SCHUHE**

**ARBEITSKLEIDUNG  
BETTWÄSCHE**

Lehner Versand AG  
Direktverkauf

Alte Kantonsstrasse 7  
3930 Eyholz / Visp

Mo-Fr 9.00-18.30 Uhr  
Sa 9.00-17.00 Uhr

☎ 0848 840 600  
lehner-versand.ch

# Poststelle Naters bleibt erhalten

**Naters** Manchenorts wurde spekuliert, ob sie vielleicht geschlossen wird. Jetzt garantiert die Post: Die Poststelle im Zentrum Kelchbach in Naters wird es auch in Zukunft geben – zumindest bis ins Jahr 2020.

Zurzeit baut die Post ihr Postnetz im grossen Stil um. Im Wallis soll jede dritte Poststelle verschwinden. Ursprünglich wollte die Post bis 2020 im ganzen Kanton nur noch 25 Poststellen weiterbetreiben. Daraufhin intervenierte der Walliser Staatsrat, wonach die Post ihre Pläne

revidierte und sich verpflichtete, insgesamt 43 traditionelle Poststellen bis 2020 beizubehalten. Eine von ihnen ist die Poststelle in Naters, deren Existenz auch gefährdet war, wie Gemeindepäsident Franz Ruppen bestätigte. Nach 2020 werden die Karten aber wieder neu gemischt. Keine rosigen Zukunftsaussichten zeichnet die Post-Gewerkschaft «Syndicom». In der von ihr erstellten «Gefährdungskarte» kann man zur Poststelle Naters folgende Einschätzung lesen: «Die Poststelle ist <gefährdet ab 2020>. Es ist anzunehmen, dass die Post nach dem Jahr 2020 die Schliessung dieser Poststelle prüft, sofern der Gesetzgeber keine neuen Vorgaben macht.» ■ fos



Im Zentrum Kelchbach wird es weiter eine Poststelle geben – garantiert aber nur bis ins Jahr 2020.

## Eislaufunterricht für Natischer Schüler



Vom Ornavassoturm zur neuen Eishalle in Brig-Glis: Im neuen Schuljahr erhalten auch Natischer Schüler Eislaufunterricht.

Bild: RZ-Collage

**Naters** Auch Natischer Schüler erhalten künftig in der neuen Eishalle in Brig-Glis Eislaufunterricht. Im kommenden Schuljahr startet ein Pilotprojekt mit den 3. und 4. Klassen.

Bekanntlich kommt das Eishockey-Ausnahmetalent Nico Hischier aus Naters. Jetzt will die Gemeinde all ihren Schülern das Eislaufen näherbringen. In einer Pilotphase sollen vorerst die 3. und 4. Klassen (5H und 6H) in der neuen Eishalle in Brig-Glis Eislaufunterricht erhalten. Der ordentliche Sportunterricht wird nicht tangiert. «Indem wir uns

in der Halle engagieren, wollen wir auch ein positives Signal nach Brig senden», sagt Kilian Summermatter, Schuldirektor von Naters. Die Schüler werden von ihren Lehrern in die Halle begleitet. Für den Eislaufunterricht greift man aber auf einen erfahrenen Ausbilder des EHC Visp zurück. Der Juniorentainer und ehemalige finnische Eishockeyprofi Pekka Santanen wird die Natischer Schüler trainieren. Am Ende des Schuljahres 2017/2018 entscheidet der Natischer Gemeinderat dann, ob das Eislaufprojekt weitergeführt wird. «Wenn wir ein paar Schüler für den Eissport begeistern können, so haben wir unser Ziel erreicht», so Summermatter. ■ fos

### Diese Woche auf rotv



**RZ**  
Magazin

#### Ferienpass Brig

Do, Sa, Mo 19.00 · 20.00 · 21.00  
So 19.00 · 21.00

Nach vier Jahren Pause wurde dieses Jahr wieder der Ferienpass im Bezirk Brig durchgeführt. Dabei konnten die Kinder und Jugendlichen zwischen verschiedenen Angeboten wählen.



**RZ**  
Magazin

#### Dorfserie Steg-Hohtenn

Do, Sa, Mo 19.00 · 20.00 · 21.00  
So 19.00 · 21.00

Seit dem Jahr 2009 bilden die Dörfer Steg und Hohtenn eine politische Gemeinde, die sich zurzeit in einem leichten Wachstum befindet. Das bringt Vor- und Nachteile mit sich.



**BRENNPUNKT**  
WIRTSCHAFT

#### Feuerwerksfachmänner

Do, Sa, Mo 19.40 · 20.40 · 21.40  
So 19.40

Beim Abbrennen von Feuerwerk gilt es einige Regeln zu beachten. Wir haben die Feuerwerksfachmänner der Société Suisse des Explosifs in Gamsen besucht.



**erlesen**

#### Mit Christel Willa

Fr 19.40 · 20.40 · 21.40  
So 20.40

Rotten-Verlagsleiter Rico Erpen im Gespräch mit Christel Willa, Autorin des Büchleins «Veruis und Veriin» mit Texten und Gedichten im Lötschentaler Dialekt.



**cormet ag** 

**3940 Steg**  
 Tel. 027 932 34 00 [www.cormet.ch](http://www.cormet.ch)  
 Fax 027 932 29 49 [cormet@rhone.ch](mailto:cormet@rhone.ch)

**Sandstrahl- und Spritzwerk**  
 Profibleche und Sandwichelemente für Dach und Wand

**Sablage- et Peinture**  
 Tôles profilées et Panneaux isolés pour Couverture et Bardage



**Energie 2.0**  
 Intelligente Energieversorgung



Photovoltaik | Elektro | Dachsanierungen | Batteriesysteme | E-Mobilität | Planung

[www.winsun.ch](http://www.winsun.ch) | Tel. +41 (0)27 934 32 54 | [info@winsun.ch](mailto:info@winsun.ch)




**Hallenbad Steg**

	<b>September bis Mai</b>	<b>Juli bis August</b>
Montag:	geschlossen	12.30–20.30 Uhr
Dienstag bis Freitag:	13.30–20.30 Uhr	12.30–20.30 Uhr
Samstag:	10.00–16.00 Uhr	10.00–17.00 Uhr
Sonntag:	geschlossen	geschlossen



**Buchen Sie jetzt Ihr Inserat**

**Das sind die nächsten Gemeinden**

<b>Saas-Almagell</b>	10. August 2017
<b>Lax</b>	17. August 2017
<b>Randa</b>	24. August 2017

Telefon 027 948 30 10, [werbung@rz-online.ch](mailto:werbung@rz-online.ch)



**Herzlich willkommen im Hotel-Vinothek du Pont Steg**

Ihr Ferienzeil in einem Hotel an zentraler Lage für Winter- und Sommer im Ferienparadis Wallis.

**Wir sind der ideale Betrieb für Anlässe wie:**

- Weihnachtessen, Jahrgangsfeste, Geburtstagsfeier oder Familienfeste, Fondue- oder Racletteplausch
- Weine geniessen in der modern- und gemütlich eingerichteten Vinothek
- Kegeln auf unseren zwei Kegelbahnen und Apéro im Carnozet, Festessen Fondue Chinoise oder ein Menue nach Ihrer Wahl.

Gerne unterbreiten wir Ihnen eine Offerte, rufen Sie uns an.

**Hotel du Pont, Hohtennstrasse 2, 3940 Steg / +41 27 932 11 29 / [info@hotel-dupont.ch](mailto:info@hotel-dupont.ch)**

Heute im Fokus: Steg-Hohtenn

# Stägi-Beck und Straffla



## Steg-Hohtenn – Stägi-Beck und Straffla

Während die Bevölkerung in anderen Gemeinden meist einen Übernamen hat, rief man den Einwohnern der Gemeinde Steg-Hohtenn früher gleich drei Übernamen nach. Das hat auch damit zu tun, dass die beiden Gemeinden Steg und Hohtenn am 1. Januar 2009 fusionierten. Der Zusammenschluss basiert auf einem Beschluss der Stimmbürger beider Gemeinden. Zurück zum Übernamen. Für Hohtenn gab es früher gleich zwei Übernamen. «Straffla» und «Plattuchratzer». In Steg sind sich die Einheimischen einig: Als Stägi-Beck wurden sie immer wieder bezeichnet. Gemeindepäsident Philipp Schnyder hat eine Vermutung, woher diese Bezeichnung stammt:

**«Die Steger kamen beim anderen Geschlecht gut an»**

«Wahrscheinlich stammt der Übername davon, dass wir Steger angenehme und umgängliche Leute sind, die auch beim anderen Geschlecht gut angekommen sind», sagt er. Willy Zengaffinen – er lebt seit 75 Jahren in Steg – kritisiert diesbezüglich die Kreativität der Leute und sagt: «Die Gampjer riefen uns <Stägi-Beck> hinterher und wir riefen ihnen <Gampj-Beck> zu, der Übername gilt quasi für beide.» Anders ist der Hintergrund

beim Übernamen in Hohtenn: Schnyder erinnert sich, dass man die Hohtenner früher als «Plattuchratzer» bezeichnet hat. Vor Jahrzehnten führte der Weg von Hohtenn nach Steg über eine steile Platte. Schnyder dazu: «Womöglich hat man ihnen bei der Rückkehr nach Hohtenn <Plattuchratzer> hinterhergerufen.» Willy Zengaffinen kennt noch eine zweite Version bezüglich Übernamen der Hohtenner. «Wir haben sie auch <Straffla> genannt», sagt er und bezieht sich auf die Platten, die Schnyder erwähnt hat. «Da hets immär ä hüüfu Straffla ka», erinnert er sich. Seit acht Jahren bilden die beiden Gemein-

den eine Kommune im Bezirk Westlich Raron und begrüßen demnächst den 1600. Einwohner. Während sich Steg-Hohtenn in einem leichten Wachstum befindet, verfolgt der Gemeinderat um Präsident Schnyder ein klares Ziel: «Wir wollen der Bevölkerung eine hohe Wohnqualität bieten und Arbeitsplätze in der Region schaffen», sagt er. Unter anderem strebt die Gemeinde in Zusammenarbeit mit privaten Investorengruppen, dem Altersheim und anderen Privatpersonen die Planung und Realisierung des Projekts «Wohnen im Alter.» an. ■

Simon Kalbermatten

## Willy Zengaffinen, lebt seit 75 Jahren in Steg

**Willy Zengaffinen, Sie sind Anfang der 1940er-Jahre als Bub von Genf nach Steg gezogen. Welche Erinnerungen haben Sie an das Dorf von damals?**

Steg war damals in ein paar wenige Quartiere unterteilt und man kannte jeden, der im Dorf wohnte. Ich erinnere mich, dass sich die Bewohner gegenseitig oft besucht haben. In ein anderes Haus ging man damals, ohne an der Tür anzuklopfen. Dann tauschte man sich über die unterschiedlichsten Themen aus.

**Wie war das Leben damals für Sie als Kind im Dorf Steg?**

Ich weiss noch genau, dass wir Kinder jeden Abend, bevor wir nach Hause gingen, in den Trog steigen mussten, um uns zu waschen. Das war jedoch normal und hat auch niemandem etwas ausgemacht. Zudem gab es zwischen uns Kindern aus den verschiedenen Quartieren zwischendurch heftige Streite. Das gehörte irgendwie auch in die Kindheit dazu.

**Wo liegen die grössten Veränderungen zwischen früher und heute?**

Das Dorf Steg ist zu schnell gewachsen. Das empfinde ich nicht als ideal, denn dadurch droht uns ein Identitätsverlust. Damit es nicht so weit kommt, empfehle ich allen Hinzugezogenen, sich bei uns im Dorf zu integrieren. Wir Einheimischen mögen es, wenn wir unsere Nachbarn kennen.



# auch Sie...

## ...öffnen sich die Welt mit Sprachkenntnissen

**yes** Sprachen lernen ist in der Klubschule Vergnügen und beglückendes Erlebnis – Kleine Gruppen – Beste Lehrkräfte gestalten den Unterricht lebensnah und lebendig – Grösste Freizügigkeit – Keine längere Verpflichtung.

**Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Tedesco.**

Unterricht auf 3 Stufen:  
I = ohne Vorkenntnisse  
II = gute Vorkenntnisse  
III = Fortgeschrittene  
Wöchentlich 1 Stunde, Kursgeld pro Monat Fr. 8.–, wöchentlich 2 Stunden davon 1 Stunde mit audiovisuellem Verfahren, pro Monat Fr. 18.–

### Sprachen im Sprachgebiet

...durch unsere europäischen Sprach- und Bildungszentren – Sprachkenntnisse sind ein sicheres Kapital – Kurse für gründliche Sprachausbildung – Feriensprachkurse – Sonderkurse für Sprache und Information in:  
Bournemouth, London, Brighton oder Edinburgh, East Lansing USA, Lausanne, Neuchâtel, Paris, Cap d'Ail, Amboise, Florenz, Turin, Köln, Barcelona, Madrid, Wien.  
Bitte Spezialprogramm verlangen!

## ...haben im Berufsleben mehr Erfolg

**Soll Haben** **Buchhaltung** Einführung in die doppelte Buchhaltung – Von der einfachen Buchung bis zum Abschluss. Wöchentlich 1½ Stunden, pro Monat Fr. 16.–

**Geschäftskorrespondenz** Briefe, Angebote, Bestätigungen, Verträge usw. Wöchentlich 1 Stunde, pro Monat Fr. 8.–

**Maschinenschreiben** Unterricht auf Portable-Maschinen. Konzentrierter Lehrgang auf der Basis des Zehnfingersystems. Wöchentlich 2 Stunden, pro Monat Fr. 20.–

**Stenografie** Für Anfänger und Fortgeschrittene. Wöchentlich 1 Stunde, pro Monat Fr. 8.–

**Rechenschieber** Die Rechenhilfe des modernen Menschen – Von logarithmischen Skalen und Operationen – Die Grundrechenarten – Kombiniertes Rechnen und Rechenricks – Trigonometrische und Exponentialfunktionen. Wöchentlich 1½ Stunden pro Monat Fr. 16.–

**L Autofahrschule** Der Führerschein gehört in die Tasche jedes Erwachsenen. Einzelunterricht nach den modernsten Methoden und bewährten Klubschulprinzipien. Theorie 4 Stunden Fr. 14.–, Praxis 1 Stunde Fr. 14.–

**Ich und mein Auto** Ein autotechnischer Kurs für jedermann. Wagenbauarten – Bereifungsfragen – Mo-

torbauarten – Schmierprobleme – Kupplung und Getriebe – Brennstoffaufbereitung und Kühlung – Zündung und elektrische Anlage – Karosseripflege – Tricks und Tips für Autofahrer. 6 Kursabende zu 2 Stun. Jen. Kursgeld Fr. 24.–

## ...haben künstlerisches Talent

**Zeichnen – Malen** Zeichnen mit diversen Materialien – Bleistift – Kohle – Pastellkreide – Feder – Einführung in die Perspektive – Stilleben – Porträt – Landschaft – Gegenständliches sowie ungenständliches Zeichnen – Umgang mit Farbutensilien – Farbenlehre – Kompositionslehre – Bildgestaltung – Jede Woche eine Lektion zu 2 Stunden. Wöchentlich 2 Stunden pro Monat Fr. 16.–

**Modellieren – Handtöpfen** Die verschiedenen Tonarten – Anfertigung von Gegenständen, wie Schalen, Aschenbecher, Vasen – Weiter Spielraum für eigenes, schöpferisches Gestalten – moderne Keramik – figürliches Modellieren. Wöchentlich 2 Stunden, pro Monat Fr. 16.–

**Mosaiken** Einführung in die Kunst des Mosaikens – Das Natursteinmosaik – Das Mosaik aus Kunststein – Die verschiedenen Mosaiktechniken und Materialien – Das Entwerfen – Die Schablone – Das Einlegen und Giessen. Wöchentlich 2 Stunden, pro Monat Fr. 16.–

**Porzellanmalen** Vom einfachen Muster auf Kacheln bis zu den reich verzierten Tassen, Tellern und anderen Porzellangegenständen – Wascheimermalerei und kunstgewerbliches Schaffen. Wöchentlich 2 Stunden pro Monat Fr. 16.–

**Keramikmalen** Das Ritzen von Keramiksachen als Anfangsgründe für das Keramikmalen – Das Malen mit dem Pinsel – Vom geometrischen Motiv zur reichen Verzierung. Wöchentlich 2 Stunden, pro Monat Fr. 16.–

**Emailarbeiten** Vorbereitung von Kupferblechformen und Silberplättchen – Die Opaque- und Transparentfarben – Verarbeiten von Silber- und Kupferdraht – Selbstgemachter Schmuck, Schalen, Andenken. Wöchentlich 2 Stunden, pro Monat Fr. 16.–

**Basteln** Kunstgewerbliches Basteln mit allen Materialien wie Peddigrohr, Stroh, Kupfer, Bast, Glas, Gips usw. Kleine Geschenke – grosse Freude. Wöchentlich 2 Stunden, pro Monat Fr. 16.–

**Buchbinden** Schöne Bucherbinden mit Leinen, Pergament, Leder, Goldprägung. Ganzleder, mit und ohne Goldprägung. Wöchentlich 2 Stunden, pro Monat Fr. 16.–

**Kunstgerechtes Fotografieren** Haben Sie schon alle Möglichkeiten Ihres Apparates ausgeschöpft? Wie bringen Sie Filter und Blitzlicht richtig an? Wie machen Sie gute Farbfotos? Wie wählen Sie die richtigen Motive? Wie machen Sie gute Porträts? Wie machen Sie gute Landschaftsaufnahmen? Wenn Sie auf die eine oder andere unserer Fragen nicht befriedigend antworten können, besuchen Sie unseren Kurs!

gerechtes Fotografieren! Wöchentlich 2 Stunden, pro Monat Fr. 16.–

## ...verschönern sich den Alltag

**Nähen** Nähkurs für Anfänger und Fortgeschrittene. Wäsche – Kleider – Mäntel – Kinderkleider – Aus alt mach neu – Beratung und Zuschneiden durch die Kursleiterin – Nachmittags- und Abendkurse. Wöchentlich 2 Stunden, pro Monat Fr. 16.–

**Midinette** Der Nähkurs für Höchstansprüche – Vom einfachsten bis zum anspruchsvollsten Genre – Costume – Mäntel – Nachmittags- und Abendkleider. Teilnehmerzahl beschränkt. Nachmittags- und Abendkurse. Wöchentlich 2 Stunden, pro Monat Fr. 16.–

**Kochen** Vorbereitung vollständiger Menüs von der Suppe bis zum Dessert – Saisonspezialitäten. Wöchentlich 3 Stunden, Kursgeld (Mahlzeit inbegriffen) pro Monat Fr. 26.–

**Pflanzenpflege im Heim** Das Pflanzensortiment – Herkunft – Behandlung der Pflanzen – Verwendungsarten der Zimmerpflanzen – Vermehrung und Anzucht – Dünger und die Verwendung – Schädlingsbekämpfungen – Anlage und Pflege des Blumenfensters. Wöchentlich 2 Stunden, pro Monat Fr. 16.–

**Gartengestaltung - Gartenpflege** Gestaltung unseres Gartens – Pflanzenmaterial – Bäume – Sträucher – Stauden – Rosen usw. – Erdarbeiten – Rasen – Böschungen – Pflanzensamenstellung – Unterhaltsarbeiten – Anlage, Pflege und Behandlung des Rasens – Aufteilung des Gartens – Vermehrung und Anzucht. Wöchentlich 2 Stunden, pro Monat Fr. 16.–

**Schöner wohnen** Ein Kurs über Raumgestaltung, Farben und Formen – Stilmöbel oder modern? Was passt und was passt nicht? Ideen für das «Schöner Wohnen» – Farben im Heim und vieles andere mehr – Kursleitung: Innenarchitekt. Wöchentlich 2 Stunden, pro Monat Fr. 16.–

**Rechtsfragen des Alltags** Ehe – recht – Mietrecht – Das Recht auf der Strasse – Dienstvertrag – Betriebs- und Handelsrecht – Erbrecht – Kursleitung durch erfahrene Rechtsanwälte. Wöchentlich 2 Stunden, pro Monat Fr. 16.–

**Schön, gepflegt und anziehend** Kurzhaare – Schnabhaare – Perücken – Gut gewählte Frisuren – Geschmackvolle Kleider und das diskrete Make-up; Das Bild der Frau. Wöchentlich 2 Stunden, pro Monat Fr. 16.–

## Unsere Geschenkidee

Gehen Sie mit dem «Walliser Boten» auf Zeitreise.

Wir drucken für Sie jede beliebige Ausgabe des

«Walliser Boten» seit dem Jahr 1884 auf echtem

Zeitungspapier nach. Das ideale Geschenk

für Geburtstage und Jubiläen.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf

T 027 948 30 30, [www.1815.ch/geschenkidee](http://www.1815.ch/geschenkidee)

gymnastik – Rhythmik – Kursleitung durch Gymnastiklehrerin. Wöchentlich 1 Stunde, pro Monat Fr. 12.–

**Yoga – die moderne Körperkultur** Elegante Frauen, Sportler, Geschäftsleute, Studenten: sie alle wissen, was sie ihrem Körper schuldig sind, um jung, lebensfroh und in Form zu bleiben. Wöchentlich 1 Stunde, pro Monat Fr. 16.–

**Ballett** Noch nie hat das Ballett so viele Anhänger gekannt. Zahlreiche Erwachsene und Kinder erlernen heute diese Kunst der Eleganz und Harmonie. Es handelt sich um eine angenehme, vielseitige Gymnastik, die dem Körper Gesundheit, Schönheit und Geschmeidigkeit verleiht und gleichzeitig auch eine schöpferische, künstlerische Befriedigung schenkt. Wöchentlich 1 Stunde, pro Monat Fr. 12.–

**Tanzkurs für alle** Einführung in die modernen Gesellschaftstänze. Anfänger und Fortgeschrittene auf 3 Stufen. Walzer, Tango, Rumba, Cha-Cha-Cha, Baiou, Twist, Madison usw. Spezialkurse für jüngere und ältere Tanzlustige zur Auffrischung ihrer Kenntnisse. Wöchentlich 1 Stunde, pro Monat Fr. 12.–

**Schach** Einführungskurs in das jahrhundertealte königliche Unterhaltungsspiel – Die Figuren und ihre Bedeutung – Die Grundregeln – Übungen und Diskussionen. Wöchentlich 2 Stunden, pro Monat Fr. 16.–

**Reiten** Keine spezielle Ausrüstung notwendig. 5 Lektionen Fr. 30.–

**Lebendiges Theater** Die kleine Experimentierbühne – Das moderne Theater – Zeitstück, Problemstück, Milieustück – Fragen des musikalischen Theaters – Das Tonbandgerät als technisches Hilfsmittel, als Geräuschkulisse – Dialogeinblendung (Praktische Vorführung) – Stimm- und Sprechkontrolle – Aufnahme einer Szenenlesung der Kursmitglieder. Wöchentlich 2 Stunden, pro Monat Fr. 16.–

**Instrument ist** ... und unsere ... in Alters offen ... 10.–

**Ein einfaches Erlernen des** ... in kleinen Gruppen – Zusammenkünfte – Ensemble – Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene. Wöchentlich 1 Stunde, pro Monat Fr. 10.–

**Andere Ballett** Für 6- bis 14-jährige. An schulisches Unterrichtsprogramm. Wöchentlich 1 Stunde, pro Monat Fr. 10.–

**Einstitution der** ... über der Klubschule für Frauen und Männer über ... gesellige Zusammenkünfte, ... bildende Klubnachmittage, Sozierungänge und Ausflüge. Pro Monat Fr. 4.–

**Klubschule Migros Wallis** Sekretariat: Rue ... 21031 und Klubschulen in: ... im Valais

Jetzt bestellen! ab CHF 99.–

**Melden Sie sich jetzt an!** Modern eingerichtete Klassen, Klubschulen in Brig, Visp, Siders, Sitten, Martigny und Monthey. Lebendiger, lebensnaher Unterricht – moderne Erwachsenenbildung – Tages- und

– Eintritt jederzeit – Anfängergruppen – zeitlich begrenzte Kurse nach Programm-Bedarf. Wählen Sie aus dem Programm oder verlangen Sie Auskunft in unserer Schulsekretariat in Martigny.



informieren. beraten. realisieren.

# «Ich mag den Umgang mit den Passagieren»

**Naters/Ebikon** Für Karl Stupf aus Naters gibt es höchstens alle zwei bis drei Jahre mal zwei Wochen Sommerferien. Er arbeitet schon seit 35 Jahren auf dem Vierwaldstättersee.

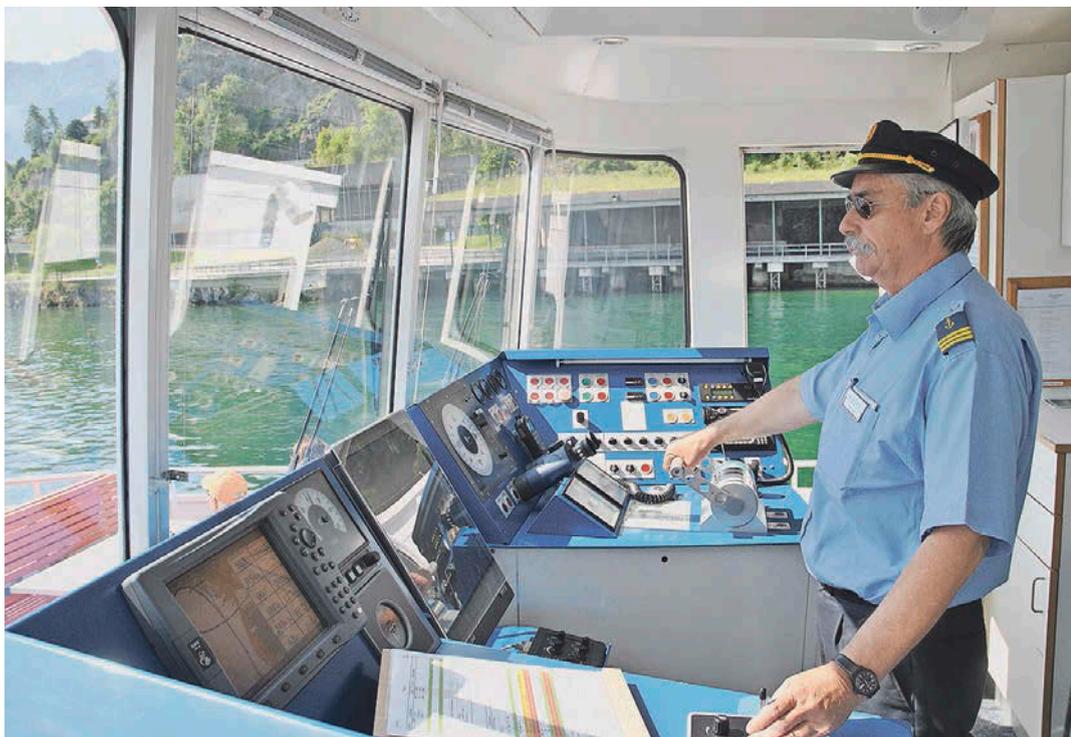
Das Wasser übte immer schon eine magische Anziehungskraft auf Karl Stupf aus. Nach einer klassischen Mechaniker-Lehre bei Lonza interessierte er sich sogar dafür, mit der Schweizer Hochsee-Schifffahrt über die Meere zu kreuzen. «Doch dann kam Rom dazwischen», erzählt er, «und so verbrachte ich fünf Jahre bei der päpstlichen Schweizergarde.»

## Schiffsführer auf der Gotthard

Zurück in der Schweiz bewarb er sich jedoch als Mechaniker bei der Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees (SGV), wo er inzwischen als Schiffsführer die Hauptverantwortung für «sein» Motorschiff, die MS Gotthard, trägt. Manchmal befährt er den ganzen See bis Flüelen und wieder zurück nach Luzern, manchmal über die «goldene Rundfahrt» von Luzern nach Alpnachstad, wo Anschluss auf die Pilatus-Bahn besteht, manchmal aber auch nur eine kurze Überfahrt nach Weggis oder Vitznau am Fuss der Rigi, wo die Schiffe auch von Berufspendlern genutzt werden, die man liebevoll die «Rolls-Royce-Pendler» nennt. Denn auf dem Weg zur Arbeit genügend Sitzplätze zu haben und dabei ge-



Seit 35 Jahren arbeitet Stupf bei der SGV.



Freie Fahrt voraus – Karl Stupf ist Schiffsführer der MS Gotthard auf dem Vierwaldstättersee.

mütlich noch einen Kaffee zu trinken, sei ein Luxus, den nur wenige Berufspendler kennen. Stupf fährt aber stets mit demselben Schiff, obgleich er auch alle anderen Schiffe der SGV-Flotte fahren könnte. Denn Schiffe für 700 Personen sind die höchste Klasse, für die man die Prüfung ablegen kann. Auch die Gotthard bietet so vielen Fahrgästen Platz – und um zu gewährleisten, dass das Schiff nicht überladen wird, wird jeweils genau gezählt, wie viele Passagiere das Schiff besteigen und wieder verlassen. Als Kapitän ist er sowohl für das Schiff als auch für die Besatzung verantwortlich. Die nautische Besatzung besteht auf der Gotthard aus drei Personen – neben dem Kapitän einem zweiten Schiffsführer und einem Zahlmeister oder Kassier, bei noch grösseren Schiffen gibt es auch noch einen Kontrolleur-Matrosen, der für die Billettrollen zuständig ist.

## «Kind über Bord»

Die Arbeit auf dem See ist für Stupf vor allem sehr abwechslungsreich. «Ich mag den Umgang mit den Passagieren, liebe die Berge und den See, aber auch die Wetterphänomene», erzählt er. Das Wetter kann die Schifffahrt jedoch auch anspruchsvoll und sogar gefährlich machen. Aus diesem Grund gibt es bis zu 40 Notfall-Übungen pro Jahr. Es wird etwa geübt, erschöpfte Surfer aus dem Wasser zu holen. Für solche Fälle führt

man auf dem Schiff sogar trockene Kleider mit. Es wird geübt, wie vorzugehen ist, wenn ein Passagier über Bord fällt, bis hin sogar zum richtigen Verhalten, falls das eigene Schiff kentert – von Letzterem blieb Stupf während seiner inzwischen 35-jährigen Karriere verschont. Das Retten aus Seenot und «Kind über Bord», weil dieses auf dem Schiff etwas zu übermütig gespielt und herumgetobt hat, habe er aber schon miterlebt. Weil die nautische Besatzung das Schiff nicht verlassen darf, ist der Schiffskoch dem Kind hinterhergesprungen. Der Schiffsführer wendete und man warf den Rettungsring aus, der mit einer Leine mit dem Schiff verbunden ist. Gerettete werden an der nächsten Anlegestelle meist der ärztlichen Obhut übergeben.

## Keine Sommerferien

Die Vierwaldstättersee-Schiffe fahren zwar ganzjährig, Hochbetrieb herrscht aber vor allem im Sommer. Sommerferien kennt Karl Stupf daher fast nicht – oder höchstens alle zwei bis drei Jahre mal zwei Wochen. Ihm genügen aber auch mal zwei bis drei freie Tage am Stück, um ins Wallis zurückzukehren. Ganz sicher ins Wallis reist er jeweils an Fronleichnam und am Merez-Tag. Dann ersetzt er seine Schiffsuniform mit der typischen Kapitänsmütze denn auch mal wieder durch die Gardeuniform, die er in Rom fünf Jahre lang getragen hat. ■

Christian Zufferey

# «Wir sind ein nationaler Sender mit regionalem Charakter»

**Brig-Glis** Seit rund zehn Jahren ist TV Oberwallis auf Sendung und produziert eigene Inhalte. Fernsehmacher Dieter Zuber (50) über einen Sparten-sender mit Potenzial.

**Dieter Zuber, Sie sind Fernsehmacher, Unternehmer, Kreativer Kopf, Familienmensch und Vielredner. In dieser Reihenfolge?**

Nein. In erster Linie bin ich Familienmensch, dann bin ich Angestellter der bsp Studio GmbH und verantwortlich für das Programm von TV Oberwallis.

**Was beinhaltet Ihre Arbeit?**

Ich bin Programmverantwortlicher und technischer Leiter des Unternehmens, das heisst, ich realisiere verschiedene Sendungen und plane die einzelnen Formate. Und ich bin verantwortlich dafür, dass der Sender technisch einwandfrei läuft.

**Sie verkörpern nicht nur Ihren Fernsehsender, Sie sind auch Ihr eigener Chef und Programmierer. Vereinfacht das Ihre Arbeit?**

Natürlich, ich teile mir meine Arbeit selber ein. Hinter dem Sender TV Oberwallis steht aber die bsp Studio GmbH. Wir sind eine Broadcast-Firma und spezialisiert darauf, von der Sendeproduktion bis hin zum Playout die verschiedensten Sachen zu realisieren.

**Sie produzieren allein für den Sender TV Oberwallis zwölf Sendungen. Verraten Sie uns mehr...**

Als wir vor zehn Jahren angefangen haben, mussten wir natürlich unsere Erfahrungen sammeln. Inzwischen haben wir uns einen Namen gemacht und betreiben von Brig aus neben TV Oberwallis drei weitere grössere Fernsehstationen, die sonst in Zürich oder sogar im Ausland angesiedelt wären. Auf TV Oberwallis werden nur selber produzierte Sendungen ausgestrahlt. Das geht von Kochsendungen über Ratgeber bis hin zu Talksendungen. Aber wir produzieren auch Sendungen für andere Stationen.

**Wie aufwendig sind solche Produktionen?**

Das kommt auf jede einzelne Produktion an. Bei grösseren Veranstaltungen, Konzerten oder Theaterproduktionen greifen wir auf sogenannte «Freelancer» – das sind freischaffende Fernsehmacher – zurück, die wir nach Bedarf aufbieten können. Sie helfen uns, diese Produktionen zu



## Zur Person

**Vorname** Dieter **Name** Zuber

**Geburtsdatum** 21. Januar 1967

**Familie** liiert, eine Tochter **Beruf**

Klavierbauer **Funktion:** Fernsehmacher **Hobbys** Fernsehen

Neben meiner Tätigkeit ist meine Lebenspartnerin für den Verkauf zuständig und ein Mitarbeiter ist für die Produkt- und Softwareentwicklung verantwortlich. Wir ergänzen uns ideal.

**In welchem Segment würden Sie Ihren Sender einordnen?**

Wir sind kein Regionalsender, sondern ein nationaler Sender mit regionalem Charakter. Unsere Stärke ist die Authentizität, der Inhalt und die Unabhängigkeit gegenüber Dritten. Wir finanzieren uns ausschliesslich mit Werbegeldern und Produktionen, können dafür aber im Gegenzug unsere Inhalte selber bestimmen.

So können wir auch den «kleinen Gewerbetreibenden» schweizweit zahlbare Werbung ermöglichen. Jede unserer zwölf Sendungen spricht eine andere Alters- und Interessengruppe an. Wir sind ein Sender für alle.

**Wie kommt eine Sendung in Ihr Programm?**

Das ist ganz unterschiedlich. Wir suchen nicht aktiv danach, irgendwelche Sendungen in un-

realisieren. Im Alltagsgeschäft sind wir ein kleines Team.

ser Programm aufzunehmen. Im Gegenteil: Die Ideen dazu werden uns zugetragen. So hat uns beispielsweise der Tierschutz Oberwallis angefragt, eine Sendung zu produzieren, um herrenlose Tiere zu vermitteln und den Zuschauern praktische Tipps für die Tierhaltung zu geben. Bei «Misses Poppins» hat uns Conny Giammarresi für einen Video-Blog angefragt. Daraus ist dann die Idee zur Sendung entstanden. Genau so verhält es sich mit den anderen Sendungen. Eine Idee wird an uns herangetragen und nach und nach entwickelt sich eine Sendung daraus. Natürlich immer im gesetzlichen Rahmen und nach den Richtlinien des Bakom.

**«Ich schaue jeden Tag sieben bis acht Stunden fern»**

**Wie gross ist das Echo auf die Sendungen auf TV Oberwallis?**

Seitdem wir auf Swisscom TV ausgestrahlt werden, haben wir ein enormes Echo. Das hängt

natürlich auch damit zusammen, dass wir in rund 1,3 Millionen Haushalten empfangbar sind. Zudem können unsere Sendungen auch im Internet abgerufen werden. Dabei stellen wir fest, dass unsere Sendungen, je nach Region, sehr unterschiedlich wahrgenommen werden. Volksmusiksendungen beispielsweise sind vor allem in der Westschweiz sehr beliebt, während die Ratgebersendung «Misses Poppins» in

der Zentral- und Nordostschweiz gern gesehen wird. Auch auf unsere Gesundheits- und Kochsendung haben wir viele positive Reaktionen. Wir sind ein Spartensender und haben eine gute Akzeptanz.

**Die Sendung «Misses Poppins» mit Conny Giammarresi hat einen grossen Wirbel ausgelöst. Nicht zuletzt deshalb, weil der esoterische Ratgeber auch als Humbug abgetan wurde...**

Die Sendung ist überhaupt nicht esoterisch angetan, sondern ist ein Ratgeber für alltägliche Anliegen. Dass wir ab und an auch kritische Meinungen über unsere Sendungen zu hören bekommen, ist völlig normal. Wir nehmen diese Kritiken auch ernst. Letztlich kann der Zuschauer aber selber entscheiden, was er sich ansehen will oder nicht.

**Was gibt den Ausschlag, ob eine Sendung im Programm bleibt oder nicht?**

Einerseits tauschen wir uns regelmässig mit unseren Fernsehmachern aus und versuchen, hilfreiche Inputs in die Sendung einfließen zu lassen. Wir machen aber keine Zensur. Ein zusätzliches Hilfsmittel sind die sogenannten viralen Messungen, gestützt auf unser Online-Archiv, die wir regelmässig machen. Bei Swisscom TV kann jeder Zuschauer zusätzlich über die Home-Funktion jederzeit ein Ranking der meistgesehenen Sendungen nach Sparten einsehen. In diesem Ranking sind wir regelmässig mit bis zu neun Sendungen weit vorne vertreten. Das spricht für uns.

**Was macht gutes Fernsehen aus?**

Ein gutes Fernsehprogramm muss sich von den Mainstream-Formaten abheben und regionale Inhalte liefern. Das machen aber leider nur die wenigsten. Eine löbliche Ausnahme ist zum Beispiel Arte. Ein Sender, der innovative Formate ausstrahlt und sehr spannende Reportagen zu bieten hat. Das hat auch damit zu tun, dass diese Sendungen völlig anders konzipiert werden als bei den staatlich-rechtlichen Sendern. Auf vielen Sendern laufen teilweise die gleichen Formate wie beim Nachbarsender. Das ist mit der Zeit sehr eintönig.

**Finden Sie überhaupt Zeit, sich durch den Fernsehdschungel durchzuzappen?**

Ich schaue jeden Tag sieben bis acht Stunden fern. Das mag auf den ersten Blick überraschen, gehört aber zu meiner Arbeit. Wobei ich mich nicht nur auf die Inhalte konzentriere, sondern vielmehr auf die Machart. Bei anderen läuft das Radio im Hintergrund, bei mir der Fernseher. Ich nutze aber nicht nur das Fernsehen, um spannende Inhalte abzurufen, sondern auch den Laptop und das Handy.

**Haben Sie eine persönliche Lieblingssendung?**

Nein. Ich mag gerne Reportagen, schaue mir aber auch gerne Serien an. Eine eigentliche Lieblingssendung habe ich aber nicht.

**Sie arbeiten praktisch jeden Tag allein im Erdgeschoss. Ist das auf die Dauer nicht eintönig?**

Nein, unser Studio ist wie ein Bienenhaus. Wir machen regelmässig viele Live-Produktionen. Entsprechend sind immer viele Leute im Haus. Darum bin ich zwischendurch auch froh, wenn ich mal alleine bin und mich auf meine Arbeit konzentrieren kann (lacht).

**Machen Sie lieber Studioproduktionen oder filmen Sie lieber vor Ort?**

Das ist ganz unterschiedlich. Im Studio haben wir die grösseren technischen Möglichkeiten, um die Stars und Sternchen ins rechte Licht zu rücken. Aber auch ein Dreh auf einem Schauplatz hat seinen Reiz. Wichtig ist für uns, dass wir unsere Ressourcen möglichst optimal nutzen und wenn möglich mehrere Sendungen produzieren können.

**Sie sind bei Ihren Produktionen vor allem auch im Schlager- und Volksmusikbereich tätig. Mögen Sie solche Schunkel-Veranstaltungen?**

Das gehört zu meiner Arbeit. Die grosse Fangemeinde in diesem Business zeigt, dass die Leute gerne Schlager oder Volksmusik hören. Persönlich habe ich es lieber, wenn ich eine klassische Veranstaltung filmen kann. Ganz einfach darum, weil es eine grössere technische Herausforderung ist, ein klassisches Konzert so in Szene zu setzen, dass der Dreh am Schluss mit der Musik im Einklang steht.

**Sie haben bei Ihrer Arbeit auch viel mit prominenten Gesichtern wie Francine Jordi, Andreas Gabalier, Nik P., Bo Katzman,**

**Mike Shiva u.a. zu tun. Wie schwierig ist der Umgang mit diesen Stars?**

Sehr einfach. Die meisten dieser Künstler sind sehr pflegeleicht und ich habe bisher auch noch niemanden erlebt, der irgendwelche Starallüren hatte. Das hat vielleicht auch damit zu tun, dass wir einen sehr kollegialen Umgang pflegen. Das vereinfacht die Aufgabe um einiges.

**Während andere Fernsehstationen auf Gebührengelder zurückgreifen können, finanziert sich TV Oberwallis ausschliesslich mit Werbegeldern. Ist Fernsehmachen ein lukratives Geschäft?**

Ja, wenn man es richtig anpackt. Wir verdienen unser Geld mit dem Broadcasting von anderen Fernsehstationen, mit Produktionen und mit Werbung, die wir selber generieren. Was uns von anderen Regionalsendern unterscheidet ist die Tatsache, dass wir eine sehr schlanke Struktur haben und kein aufgeblähter Apparat sind.

**Leidet darunter nicht die Qualität?**

Nein. Ganz einfach darum, weil wir bei Bedarf auf freischaffende Mitarbeiter zurückgreifen können. Zudem ist es ein Vorteil, dass diese Leute viel Erfahrung haben und sich bei Aufnahmeproduktionen in mehreren Bereichen einbringen können. Das wiederum verhindert, dass man zu viele Leute aufbieten muss und das Projekt nicht mehr finanzierbar ist.

**Was sind Ihre nächsten Projekte?**

Wir haben ganz viele Ideen, die wir umsetzen wollen. Mehr will ich an dieser Stelle aber noch nicht verraten. Nur so viel: Seit wir auf dem Swisscom-Netz senden, eröffnen sich uns ganz andere Möglichkeiten. Die wollen wir nutzen. Und in naher Zukunft wird TV Oberwallis auch auf dem Netz der Barinformatik empfangbar sein. ■

Walter Bellwald

## Nachgehakt

Der Europapark ist mein zweites Wohnzimmer.

Ja

Ich kann schlecht zuhören.

Nein

Ich habe mir schon von Mike Shiva die Karten legen lassen.

Nein

Der Joker darf nur einmal gezogen werden.





**Yara Maria Ruppen** ♀  
20.12.2016, 51 cm, 3610 g  
Gampel



**Marine de Preux** ♀  
17.3.2017, 49 cm, 3270 g  
Vex



**Noah Truffer** ♂  
24.3.2017, 52 cm, 3660 g  
Lalden



**Noah Giuseppe Casiero** ♂  
24.4.2017, 50 cm, 3360 g  
Naters



**Gloria Louise Imoberdorf** ♀  
11.5.2017, 51,5 cm, 3660 g  
Brig



**Juri Sebastian Bachmann** ♂  
28.5.2017, 50 cm, 3470 g  
Fieschertal



**Timéo Disière** ♂  
6.6.2017, 52 cm, 3500 g  
Vétroz



**Giulia Wyer** ♀  
15.6.2017, 50 cm, 3330 g  
Visperterminen



**Mael Stoffel** ♂  
19.6.2017, 49 cm, 3200 g  
Visperterminen



**Lauro Jost** ♂  
21.6.2017, 50 cm, 3280 g  
Fieschertal



**Julian Bregy** ♂  
22.6.2017, 49 cm, 2850 g  
Ried-Brig



**Sophia Bregy** ♀  
22.6.2017, 49 cm, 2830 g  
Ried-Brig



**Emilie Zurbruggen** ♀  
30.6.2017, 49 cm, 3200 g  
Visp



**Alenia Studer** ♀  
2.7.2017, 49 cm, 2820 g  
Glis



**Mia Hagen** ♀  
4.7.2017, 50 cm, 3600 g  
Glis



**Jaël Cina** ♀  
5.7.2017, 47 cm, 3750 g  
Fieschertal



**Aline Schnyder** ♀  
7.7.2017, 50 cm, 3280 g  
Guttet-Feschel



**Mike Erceg** ♂  
11.7.2017, 47 cm, 2880 g  
Zermatt



**Lilly-Rose Tscherrig** ♀  
12.7.2017, 51 cm, 4760 g  
Bülach/Täsch



**Hadi Nuhi** ♂  
21.7.2017, 49 cm, 3730 g  
Susten

## Sind Sie kürzlich glückliche Eltern geworden?

Möchten Sie dieses frohe Ereignis in der RZ veröffentlichen? Dann schicken Sie uns ein Foto (vorzugsweise digital mit einer Mindestgrösse von 250 KB) Ihres Neugeborenen mit folgenden Daten: Vorname, Name, (m/w), Geburtsdatum, Grösse in Zentimeter, Gewicht in Gramm und den Wohnort (optional) an folgende Adresse: Rhonezeitung Oberwallis, Pomonastrasse 12, 3930 Visp oder senden Sie Ihre Daten an: [layout@rz-online.ch](mailto:layout@rz-online.ch)

# Ganz persönlich für Sie da.

Mit passenden und flexiblen Versicherungslösungen für Privatpersonen und Unternehmen. Lassen Sie sich von uns beraten.

**Generalagentur Brig**, Furkastrasse 34  
3900 Brig, 058 277 78 30, [info.brig@css.ch](mailto:info.brig@css.ch)  
[www.css.ch](http://www.css.ch)





Genuss und Aussicht,  
Ruhe und Gastfreundschaft.  
Die Terrasse mit dem  
unverschämten Ausblick.

**Edelweiss**  
Das Silence Hotel.

Hotel Edelweiss | Tiefe Fluh 2 | CH-3919 Blatten  
+41 (0)27 939 13 63 | info@hoteledelweiss.ch

**wicky**  
elektro ag steg

www.wicky.ch

ELEKTRO – PROJEKTIERUNGEN – AUSFÜHRUNGEN  
Schaltanlagebau Steuerungen

Alustrasse 16  
3040 Steg  
Tel.: +41 27 933 10 70  
Fax: +41 27 933 10 71  
wicky.elektro@rhon.ch

Filiale Lötschental  
3918 Wiler  
Tel.: +41 27 939 10 39  
Fax: +41 27 939 10 37  
wicky.elektro@bluewin.ch

**Rieder & Ritler** lötschental  
rund um wasser und wärme.

**ELEKTROHÜS**  
Susten - Steg - Wiler / Lö

www.elektrohüs.ch

Elektro Installationen  
Elektro Reparaturen  
Elektro Kontrollen  
Telekommunikation  
Photovoltaik  
Sicherheitsanlagen  
Elektro Planung  
Kundendienst  
Elektro Haushaltgeräte  
SAT/TV Installationen  
Energieberatung  
Überwachungsanlagen

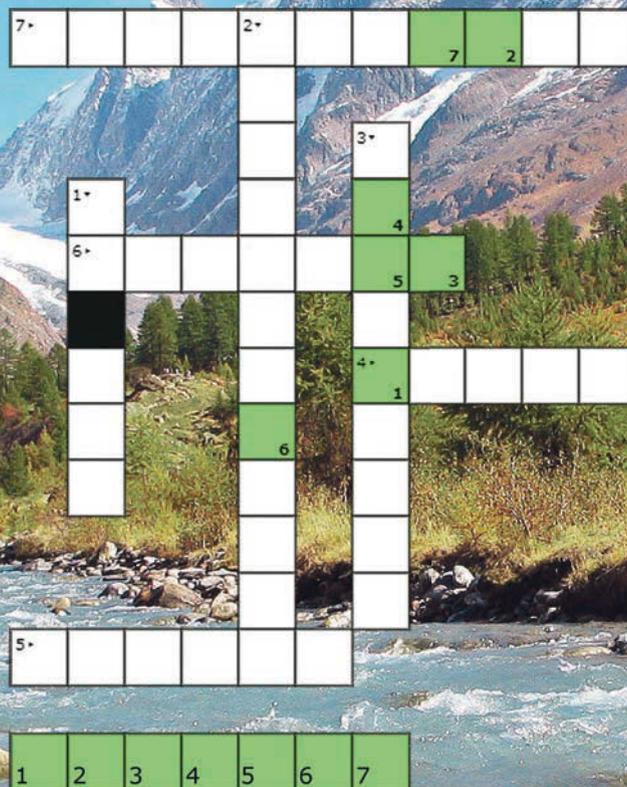
3952 Susten Sustenstrasse 3 027 473 13 20

3940 Steg Kirchstrasse 28 027 932 22 22

3918 Wiler Hauptstrasse 027 939 19 05

www.elektrohüs.ch

# Lötschental-Rätsel



- 1) Welches Unternehmen ist im Lötschental ortsansässig und ist auf Bauten im hochalpinen Gebiet spezialisiert?
- 2) An welcher Strasse befindet sich das «Elektrohüs» in Wiler?
- 3) Welches Hotel hat eine Terrasse mit unverschämter Aussicht?
- 4) Welche Elektro AG hat in Steg und Wiler eine Filiale?
- 5) Auf was - ausser Wärme - ist die Firma Rieder und Ritler spezialisiert?
- 6) Wie heisst das vierte und hinterste Dorf im Lötschental?
- 7) Wie heisst die Alp, auf welcher sich das Skigebiet im Lötschental befindet?



Wir sind ein ortsansässiges Unternehmen und haben uns spezialisiert auf Bauten im hochalpinen Gebiet. Durch unsere langjährige Erfahrung vor Ort sind wir der richtige Partner für Sie, wenn Sie im Lötschental ein Zuhause erstellen und betreuen lassen möchten.

**RB BAU**

Ritler und Bellwald  
Bauunternehmung  
3918 Wiler

Tel. 027 939 28 56  
Natel 1 079 658 20 89  
Natel 2 079 204 28 00



**Wettbewerb**

**Zu gewinnen**

**Buch «Veruis und veriin» (Rotten Verlag)**

Senden Sie das richtige Lösungswort an: RZ Oberwallis, Stichwort «Lötschental-Rätsel», Pomonastrasse 12, 3930 Visp oder per E-Mail an: werbung@rz-online.ch  
Einsendeschluss: 7. August 2017 (Absender nicht vergessen)

# 6. SiSu Familientag auf der Grächner Hannigalp

**Grächen** Am Sonntag, 6. August 2017 findet traditionell der 6. SiSu Familientag auf der Hannigalp statt. Es erwartet die ganze Familie ein märchenhafter Tag mit einem vielfältigen Programm. Als Highlight tritt die bekannte Band «Papagallo & Gollo» auf und Daniel Kalman mit seiner Zaubershow «MAGIC» sorgt für magische Momente.

Der diesjährige Familientag startet um 10.30 Uhr für alle Interessierten mit einer Baustellen-Führung durch das neue Hannigalp-Familienrestaurant. Die Besucher werden unter fachkundiger Führung über den aktuellen Stand der Bauarbeiten und die Pläne des topmodernen Bergrestaurants informiert.

Um 11.00 Uhr findet die offizielle Begrüssung durch das Maskottchen SiSu im SiSu Familienpark statt. Am Vormittag wie auch am Nachmittag können sich die Kinder kreative Glitzertattoos als Erinnerung an

den SiSu Familientag machen lassen. Um 12.30 und um 14.00 Uhr stehen die zwei Auftritte von «Papagallo & Gollo» sowie des Zauberers Daniel Kalman auf dem Programm. Ebenfalls freuen können sich die Besucher auf ein attraktives Gewinnspiel mit einem atemberaubenden Helikopter-Rundflug als Hauptgewinn. Während des ganzen Tages sorgt der einheimische Musiker Walter Keller mit diversen Auftritten für Abwechslung.

Verbinden Sie Ihren Ausflug auf die Hannigalp mit einem Sonn-



tags-Brunch im Bergrestaurant Hannighüsli und geniessen Sie die atemberaubende Aussicht auf mehrere Viertausender inklusive des weltbekannten Matterhorns. Diesen Sommer stehen noch weitere Highlights auf dem Pro-

gramm, so zum Beispiel die ULTRA Tour Monte Rosa vom 6. bis 9. September 2017 mit Start und Ziel in Grächen sowie das Mountainbike-Etappenrennen PERSKINDOL SWISS EPIC vom 10. bis 12. September 2017. ■

## 6. SiSu Familientag in Grächen

Sonntag, 6. August 2017 ab 10.30 Uhr im SiSu Familienpark auf der Hannigalp



### Highlights

Zaubershow „MAGIC“  
mit Daniel Kalman

Konzert Kinderband  
„Papagallo & Gollo“

Glitzertattoos & weitere Überraschungen

graechen.ch

erlebnisbank  
RAIFFEISEN MISCHABEL-MATTERHORN

GRÄCHEN  
St. Niklaus



# Bier ist nicht gleich Bier

**Fiesch** Er habe lange Zeit kein Bier getrunken, erzählt der Fiescher Fabian Albrecht. Jetzt bereitet er sich als Vize-Schweizer-Meister der Bier-Sommeliers auf die Weltmeisterschaft in München vor.

Vor vier Jahren liess sich der Fiescher Fabian Albrecht zum zweiten Bier-Sommelier im Wallis ausbilden. Obschon seine Familie ein Restaurant besitzt, hat er davor kaum selbst Bier getrunken. Das lag vor allem daran, dass praktisch nur gewöhnliche Lagerbiere ausgeschenkt wurden, die für ihn meist zu kohlenensäurehaltig waren. Zudem gab es auch nur wenig Variationen. Neben dem gewöhnlichen Lagerbier gibt es etwa Biere mit weniger oder ohne Alkohol – aber international gebe es nicht weniger als 141 anerkannte Bierstile, wie Albrecht zu berichten weiss. So gibt es etwa Biere, die süss, bitter, sauer oder sehr malzig schmecken. Andere Biere haben eine leicht rauchige Note, wieder andere sind dunkel wie Kaffee und schmecken auch so ähnlich.

## Gefrorenes Bier

Auch die Preise der einzelnen Biere differieren teils gewaltig. Albrecht verkauft Biere in einer 75-cl-Flasche für bis zu 39 Franken, aber es gibt auch Biere, die bis zu 750 Euro kosten. «Das teuerste Bier, das ich in meinem Keller habe, ist 150 Franken wert und hat einen Alkoholgehalt von 42 Prozent», erzählt Albrecht. «Der hohe Alkoholgehalt wurde aber nicht durch destillieren erreicht wie etwa beim Whiskybrennen, sondern durch hinausgefrieren von Wasser», ergänzt er. Was einfach tönt, ist eine Wissenschaft für sich. Indem man das Bier gefriert, lassen sich die Eiskristalle von Wasser, die schon bei unter null Grad entstehen, von der übrigen Flüssigkeit abtrennen, Alkohol dagegen gefriert erst bei minus 114 Grad.

## Alles rund ums Bier

Auf den Biergeschmack gekommen ist Albrecht auf einer Reise nach Vancouver in Kanada. Dort gab es Biere mit weniger Kohlensäure und mehr Aromatik, als die Schweizer Lagerbiere dies im Allgemeinen haben. Dies führte schliesslich dazu, dass er sich vor vier Jahren zu einem von GastroSuisse organisierten Kurs angemeldet hat, bei dem in einem achttägigen Kurs alles rund ums Bier gelehrt wurde – später sogar noch bei einem viertägigen Diplomkurs für Bier-Sommeliers in Deutschland. Da wurde etwa erklärt, wie und aus was für Rohstoffen Bier gebraut wird. «In Deutschland haben wir sogar selbst Bier gebraut», erzählt Albrecht. Auch die jahrtausendealte Geschichte hinter dem Bier wurde



**Kenner und Geniesser: Bier-Sommelier Fabian Albrecht beim Ausschank eines frischen Bieres.**

erläutert, die richtige Lagerung, aber auch das Thema Alkohol und Sucht. Dann aber lernte er auch die 141 Bierstile kennen, wie man diese ausschenkt und zu was für einem Essen man welches Bier servieren kann. Zu Pizza etwa passt fast jedes Bier, zu scharfen Gerichten empfehlen sich eher bittere Biere, zu sehr fetthaltigen Speisen eher saure Biere, zu einem süssen Dessert dagegen süsse Biere. Allerdings betont Albrecht auch: «Es gibt fast unzählige Kombinations-Möglichkeiten.»

## Weltmeisterschaft in München

Schliesslich war auch die Sensorik ein grosses Thema. Hier gilt es, nicht nur die angenehmen Geschmacksnoten aus einem Bier herauszuschmecken, sondern auch Fehlgeschmack. Ein fast schon penetrantes Fehl aroma ist etwa der Lichtgeschmack. «Schon nach drei Minuten an der prallen Sonne kann sich aufgrund der UV-Strahlen der Geschmack des Biers so verändern, dass es wie ein Stinktief zu riechen beginnt», weiss Albrecht. An einer Weltmeisterschaft wie im kommenden September in München gilt es solche Fehler tunlichst zu vermeiden. Gegenwärtig bereitet sich Albrecht als Vize-Schweizer-Meister der Bier-Sommeliers auf den Wettkampf vor. Fehl aromen herauszuschmecken wird dabei eine der Aufgaben in den Vorrunden sein. Die zwölf weltbesten Bier-Sommeliers werden im anschliessenden Halbfinale vor einer Jury Biere präsentieren müssen, die sechs besten schliesslich im Finale sogar vor Publikum. ■

Christian Zufferey

## Vom Profi für Geniesser

# Sechs Tipps zum Biertrinken

Ein kühles, frisches Bier für den Sommerabend gefällig? – Fabian Albrecht gibt sechs Tipps zum richtigen Biergenuss:

**Aus dem Glas.** Trinkt man Bier direkt aus der Flasche oder einer Dose, nimmt man dessen Geschmack in der Nase nicht wahr. Darum empfiehlt es sich, Bier aus einem Glas zu trinken.

**Das richtige Glas.** Die klassische Stange empfiehlt sich vor allem für leichte Lagerbiere. Aromastarke Spezialbiere kann man, wenn kein passendes Glas verfügbar ist, auch im Weinglas geniessen.

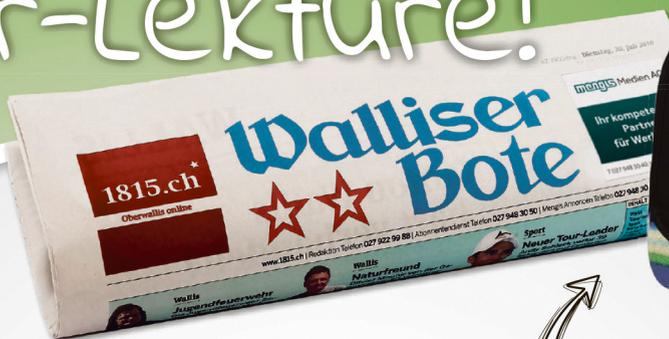
**Vor Sonnenlicht schützen.** Schon nach drei Minuten in der Sonne können sich durch die UV-Strahlen Fehl aromen bilden, die wie ein Stinktief «Skunky Flavor» riechen.

**Ausschank.** Das Glas bei etwa 45 Grad leicht schräg halten, dann kurz stehen lassen und zum Schluss noch die visuell ansprechende Schaumkrone aufsetzen.

**Ideale Temperatur.** Vor allem Spezialbiere schmecken bei etwa 6 Grad am besten. Dazu genügt es, das Bier etwa eine Minute vor dem Ausschanken aus dem Kühlschrank zu nehmen.

**Zu zweit.** In Gesellschaft bereitet der Biergenuss noch mehr Spass.

# Ihre perfekte Sommer-Lektüre!



Jetzt 12 Wochen testen und exklusive Picknick-Decke sichern!

## Ein Abo ☆ Viele Vorteile

### 1815.CLUB

Alle Abonnenten/-innen des WB sind automatisch Club-Mitglieder und erhalten kostenlos eine Mitgliederkarte. Damit können Sie von tollen Vorteilen und spannenden Angeboten profitieren.

### LOKAL SIND WIR STARK!

Mit Herz recherchieren wir vor Ort, um Ihnen die Nachrichten, Geschichten und Menschen Ihrer Region und Nachbarschaft näherzubringen.

### WERTVOLLE EXTRAS!

Wöchentlich überraschen wir unsere Abonnenten mit tollen Angeboten und Vergünstigungen.

### IM ABO 42,3% GÜNSTIGER!

Im Abo kostet Sie die Oberwalliser Tageszeitung im Vergleich zum Einzelverkauf (Fr. 3.–) nur 1.27 Franken pro Tag. Das ist weniger als der Preis eines Gipfels.

### SPÄTESTENS UM 7 UHR

#### IM BRIEFKASTEN!

Jeden Morgen Zustellung bis 7 Uhr in Ihren Briefkasten. (Talgemeinden zwischen Brig und Salgesch)

### MITREDEN KÖNNEN!

Der «Walliser Bote» liefert Ihnen über 300 Mal im Jahr Gesprächsstoff. Damit Sie mitreden können!

### EXKLUSIVE GEWINNSPIELE!

Gewinnen Sie an zahlreichen Wettbewerben.

### FLEXIBLER ÄNDERUNGSSERVICE!

Abonnenten nutzen bei Umzug oder Urlaub unseren flexiblen Änderungsservice.

### STARKE PRÄMIEN!

Werben Sie einen neuen Abonnenten an für den «Walliser Boten» und wir schenken Ihnen eine Coop-Geschenkkarte im Wert von 50 Franken.

## Nur für kurze Zeit:

3-Monats-Abo und Picknick-Decke für nur Fr. 106.–. **Jetzt bestellen!**

Ja, ich profitiere von dieser Aktion und ich oder eine in meinem Haushalt lebende Person war innerhalb der letzten 12 Monate nicht Abonnent des «Walliser Boten».

- Print:** 3-Monats-Abo plus Picknick-Decke für nur Fr. 106.– anstatt Fr. 180.– im Einzelverkauf
- Online:** 3-Monats-Abo plus Picknick-Decke für nur Fr. 77.–
- Ich wünsche ein kostenloses Probe-Abo für 2 Wochen

Name  Vorname

Strasse/Nr.  PLZ/Ort

Telefon  E-Mail

Geburtsdatum  Abo-Beginn

Unterschrift

Dieses Angebot ist gültig für Neuabonnenten in der Schweiz und bis 31. August 2017 oder solange Vorrat.

Der Versand der Prämie erfolgt nach Zahlungseingang. **T 027 948 30 50, aboservice@walliserbote.ch, www.1815.ch/kurzabo**

# Tipps, wie Sie erfolgreich lernen

## 1. Stimmen Sie sich positiv ein

Helfen Sie ein wenig nach: Machen Sie sich klar, welchen Gewinn Sie davon haben, etwas zu lernen. Wie hilft Ihnen das neue Wissen weiter? Inwiefern profitieren Sie davon?

## 2. Planen und organisieren Sie

Lernen Sie nicht ins Blaue hinein. Wenn Sie Pech haben, lernen Sie zu viel, zu wenig oder das Falsche. Überlegen Sie vorher ganz genau: Was will ich überhaupt lernen? Was brauche ich wirklich? Und worauf könnte ich auch verzichten? Schrumpfen Sie Ihren Lernstoff auf das Notwendige zurück.

## 3. Lernen Sie mit allen Sinnen

Etwas aktiv zu tun, ist besser, als

etwas nur zu lesen. Nicht zuletzt, weil Sie mehr Lernkanäle beziehungsweise Sinneskanäle ansprechen, also Wege, über die das neue Wissen Ihr Gehirn erreicht und aufgenommen wird.

Lernen Sie deshalb mit allen Sinnen, sprechen Sie verschiedene Lernwege an. Schreiben oder zeichnen Sie die neuen Inhalte. Arbeiten Sie mit Unterstreichungen, Farben oder Ähnlichem. Erfassen Sie die Zusammenhänge mit einer Mind-Map. Stellen Sie sich das Gelernte bildlich vor. Verknüpfen Sie es mit Gefühlen.

## 4. Lernen Sie nicht zu viel

Manchmal lässt es sich nicht vermeiden und der eine oder andere

Gewaltmarsch im Lernen muss her. Lernen Sie lieber regelmässig eine überschaubare Menge.

## 5. Lernen Sie in Blöcken

Achten Sie darauf, ähnlichen Lernstoff nicht unmittelbar hintereinander zu lernen. Damit würden Sie Überlagerungen produzieren, die entweder den neuen Lernstoff blockieren oder den bereits gelernten älteren überlagern. Lernen Sie also nicht zum Beispiel erst Französisch und dann Spanisch. Beide Sprachen ähneln sich zu sehr. Lernen Sie in Blöcken. Das heisst, wechseln Sie verschiedene Themen und Inhalte ab.

## 6. Wiederholen und kontrollieren Sie

Gehen Sie besser nicht davon aus, dass es ausreicht, etwas nur einmal zu lernen. Das tut es vielleicht, um etwas verstanden zu haben. Das reicht aber nicht, um sich etwas zu merken und länger im Gedächtnis zu behalten.

Hier gilt vielmehr: Je öfter Sie etwas wiederholen, desto dicker sind die «Bahnen», die Sie in Ihrem Gedächtnis ziehen. Und desto besser werden Sie sich etwas merken.

## 7. Belohnen Sie sich

Belohnen Sie sich nach dem Lernen, sei es mit einem Fussballspiel, einem Film usw., ob nach jeder Lernphase, bei grösseren «Meilensteinen» oder beim Bestehen wichtiger Prüfungen.

# Die richtige Brille für Ihr Kind



Lassen die schulischen Leistungen Ihres Kindes plötzlich nach? Klagt Ihr Kind über Kopfschmerzen oder macht es immer häufiger Fehler beim Abschreiben von Texten? Dann kann dies auf eine Sehschwäche hindeuten. Lassen Sie die Sehstärke überprüfen und wählen Sie die geeignete Brille für Ihr Kind aus.

Simplon Optik in Visp berät Sie gerne unverbindlich und hilft Ihnen bei der Auswahl der richtigen Brille.

[www.simplon-optik.ch](http://www.simplon-optik.ch)

## August - Aktion

bis zu

# 33% Rabatt

auf ausgewählte Brillengläser  
aus Schweizer Produktion  
Ferne, Nähe oder Gleitsicht



Aktion verlängert  
bis 31.8.2017

beim Kauf einer Brillenfassung ab Lager  
gültig nur bis ~~10.8.2017~~

nur bei

# Simplon-Optik

Balfrinstr. 5, 3930 Visp, 027 946 04 11

# Spezialangebot Schüler/Studenten



Als Schüler oder Student bist du auf einen Computer angewiesen, schliesslich lassen sich Hausaufgaben, Präsentationen und Referate nicht mehr nur mit Stift und Papier realisieren. Wir liefern dir dazu das passende Werkzeug mit Geräten, welche sich durch Langlebigkeit, hochwertige Verarbeitung und Zuverlässigkeit auszeichnen.

Durch unsere Kooperation mit HP Inc. unterstützen wir dich mit attraktiven Preisen beim Kauf eines HP Laptops, PCs sowie ausgewählten Druckern.

## ocom STORE

OCOM STORE Kantonsstrasse 21, 3902 Brig-Glis  
T 027 922 10 10, [ocom@ocom.ch](mailto:ocom@ocom.ch), [www.ocom.ch](http://www.ocom.ch)

# Bayard Running Team auf der Überholspur



Pascal Kohli von Bayard Sport in Brig: Seine Idee mit der Laufgruppe (im Hintergrund) stösst auf grosses Interesse.

**Gamsen** Die Idee ist simpel: Einmal pro Woche haben Interessierte aus dem ganzen Oberwallis die Möglichkeit, mit Laufcoaches joggen zu gehen. Das Gratis-Angebot boomt.

«Ich wollte etwas Neues gestalten im Oberwallis», sagt Pascal Kohli, Geschäftsführer von Bayard Sport in Brig. Deshalb schuf er unterschiedliche Zusatzangebote. Auf ein besonders grosses Interesse stiess die Gründung einer eigenen Laufgruppe. Das Ziel: Einmal pro Woche finden gemeinsame Lauftrainings statt. «Das Ganze ist unverbindlich, wer nicht dabei ist, braucht sich nicht abzumelden», erklärt Kohli. Die Teilnehmer werden jeweils in vier bis fünf Laufgruppen unterteilt.

#### Jeder findet sein Tempo

Während eines Jahres hat sich die Teilnehmerzahl auf 64 hochgeschraubt. Was ist das Erfolgsrezept?

## Rarner Turnier geht neue Wege

**Raron** Am Wochenende steigt in Raron das Fussball-Vorbereitungsturnier. Zum Jubiläum gibt es einige Anpassungen.

Er spielte mehrere Jahre in der ersten Mannschaft des FC Raron und gehört nun zum vierköpfigen OK des Mannschaftsturniers auf dem Rhoneglut. Raphael Murmann sagt, was bei der 40. Austragung neu ist.

**Raphael Murmann, wie wichtig ist das traditionelle Vorbereitungsturnier für den FC Raron?**

Das Turnier dient in erster Linie als Vorbereitung für die verschiedenen Mannschaften. Um den Trainern

die Vorbereitungszeit mit zahlreichen Testspielen zu erleichtern, wurde das Turnier gegründet und geniesst bis heute Tradition.

**Das Turnier stieg bisher im Juli. Nun findet es im August statt. Was steckt hinter der Idee?**

Im Juli haben die Teams oft viele Absenzen, deshalb haben wir das Turnier nach hinten geschoben. Denn kein Trainer will bloss mit einer B-Elf testen.

**Der Nachteil ist, dass der FC Oberwallis nicht dabei sein kann.**

Das ist schade, doch dafür dürfen wir heuer den FC Naters II aus der 2. Liga am Turnier begrüessen. Unser Anspruch ist es, auch in Zukunft die

besten Oberwalliser Mannschaften der 2. Liga und 3. Liga in Raron am Turnier zu haben und dieses Teilnehmerfeld mit einer U-Mannschaft zu komplettieren.

**Demnach werden die Vereine im nächsten Jahr aufgrund der Rangierung aus der Meisterschaft eingeladen.**

Genau. Die Teams werden fortan erst am Ende der Saison eingeladen. Da wir im nächsten Jahr wohl auch «im Moos» wieder spielen können, ist es zudem möglich, das Turnier auf zehn Teams aufzustocken.

**Zurück zum Turnier von heuer: Die U18 des FC Sitten ist dabei. Der amtierende U18-Cupsieger.**

Auf diese Mannschaft freuen wir uns sehr und sind gleichzeitig gespannt, wie sie sich gegen die Oberwalliser Klubs präsentiert.

**Wer ist Turnierfavorit?**

Das ist schwierig zu sagen. Brig-Glis hat als Drittligist vor einem Jahr den Finaleinzug geschafft und gezeigt, was alles möglich ist.

**Heuer startet am Sonntag auch ein Junioren-E-Blitzturnier mit vier Mannschaften. Warum?**

Mit diesem Turnier wollen wir die Kleinen zu den Grossen bringen. Ein Spiel dauert einmal 20 Minuten. Dabei lassen wir die Teams auf dem Hauptfeld spielen und werden sie optimal betreuen. ■ ks

«Unabhängig davon, ob es windig oder kalt ist oder gar schneit, das Laufen am Mittwoch findet immer statt», sagt der Geschäftsführer und fügt an: «Manch einer ginge bei schlechter Witterung kaum alleine joggen.» Kohli und die Laufcoaches haben festgestellt, dass dadurch auch eine Art Gruppendynamik entstanden ist. Der grosse Vorteil der Laufgruppe: Jeder findet in der Gruppe seine Stärkekategorie, in der sein Tempo abgerufen wird, und profitiert zudem von Tipps der Laufcoaches. Andrea Stoffel und Josianne Wirthner, zwei Laufcoaches in der Laufgruppe, geben ihrer Gruppe sporadisch Tipps weiter. «Die persönliche Erfahrung ist dabei wesentlich, wir geben Erfahrungswerte aus Wettkämpfen an unsere Gruppe weiter», sagt Stoffel.

### Keine Konkurrenz für Vereine

Obwohl sich niemand aus der Laufgruppe dafür entscheiden muss, aktiv an einem Wettkampf mitzumachen, haben sowohl die Verantwortlichen des Frauenlaufes in Naters wie jene des Stadtlaufes in Brig von der Bayard Laufgruppe profitiert. Zudem wurde auch ein Bayard Running Team gegründet, welches das Aushängeschild ist. Dies besteht aus neun Läuferinnen und Läufern. Kohli betont, dass die Laufgruppe keineswegs Vereine oder andere Laufgruppen konkur-

renzieren wolle. So läuft die 14-jährige Tabea Blatter gelegentlich bei der Laufgruppe in Gamsen mit, obwohl sie Mitglied im Leichtathletik- und Laufteam Oberwallis (LLT) ist. Die Trainingseinheiten im Verein haben für sie Priorität. Sie freut sich jedoch, mit anderen Teilnehmern mitlaufen zu können, und sagt: «Das Schöne beim Laufsport ist, dass man ihn jederzeit und überall praktizieren kann.»

### Unterschiedliche Interessen

Seit Anfang an in der Laufgruppe dabei ist Marion Gottsponer: «Ich hatte vor eineinhalb Jahren im Winter einen Unfall und suchte etwas, um meine Muskulatur wieder aufzubauen, da stiess ich auf das Angebot von Bayard Sport und war gleich davon begeistert», sagt sie. Willkommen sind am Mittwochabend jedoch auch Newcomer. Alessandro Marino entschied sich vor wenigen Monaten, beim Jogging mitzumachen, und ist beeindruckt vom Teilnehmerfeld: «In einer Gruppe zu trainieren, macht definitiv mehr Spass als alleine.» Marino erzählt, dass er erst durch das Joggen am Mittwoch an Ausdauer und Kraft zugelegt hat. Mit dem Bayard Running Team bestritt er im Frühling den GP von Bern. Der nächste Termin der Laufgruppe ist am nächsten Mittwoch (19.00 Uhr) beim Bayard Sport. ■ ks



Raphael Murmann: «Das Rarner Turnier ist eine ideale Vorbereitung.»

## Die fitten Terbjør freuen sich auf «Bärgüf»



Die Gruppe «Rock the hill» bei einem Trainingsausflug.

Foto zvg

### Törbel/Stalden Am 26. August findet zum zweiten Mal der Spendenevent «Bärgüf» statt. Mit dabei ist auch die Gruppe «Rock the hill», welche sich intensiv darauf vorbereitet.

Die Mitglieder der zehn Mann zählenden Gruppe sind allesamt in Törbel und Stalden beheimatet. Am Event «Bärgüf» nehmen sie zum ersten Mal teil. «Die Idee dafür ist aus einer gemütlichen Runde heraus entstanden», sagt das Gruppenmitglied Claudio Lorenz. Zum einen, weil der Event vor der eigenen Haustür stattfindet, und zum anderen, weil sie der soziale Aspekt der Veranstaltung überzeuge. Seit diesem Frühling nun spult die Gruppe, deren Mitglieder zwischen 19 und 29 Jahre alt sind, fleissig Trainingskilometer ab. «Die meisten von uns mussten sich dafür vorgängig noch ein Velo anschaffen», sagt Lorenz, welcher als Sanitärinstallateur arbeitet.

### Spenden fast zusammen

Die Vorfreude ist riesig. «Vor allem weil wir sicherlich vom Streckenrand grosse Unterstützung von Freunden, Bekannten und Familien erhalten werden», so Lorenz. Die Zielsetzung der einzelnen Mit-

glieder sei unterschiedlich. So würden einige die Strecke sicherlich nur einmal bewältigen, während andere mehrere Male unterwegs sein würden. Und wie steht es um ihren Spendenstand? «Die Spendengelder haben wir grösstenteils zusammen. Einige von uns haben sogar schon jetzt mehr als die nötigen 1000 Franken gesammelt», sagt Lorenz stolz. ■ Peter Abgottspon

### Gemeinsam gegen Krebs

## «Bärgüf»

Der Anlass ist kein Wettkampf und die Zeit des einzelnen Teilnehmers spielt keine Rolle. Die Herausforderung besteht darin, die 15 Kilometer lange Strecke Stalden-Törbel-Moosalp zu Fuss oder aber mit dem Velo zu bewältigen. Jeder Teilnehmer hat dabei die Aufgabe, 1000 Franken an Spendengeldern zu sammeln, welche im Kampf gegen Krebs eingesetzt werden. Auf der gesperrten Strecke kann am Samstag, 26. August, ab 5 Uhr gestartet werden. Letztes Jahr nahmen 475 Teilnehmer am Anlass teil. Für die diesjährige Austragung sind bis jetzt bereits rund 700 Anmeldungen eingegangen. ■ Peter Abgottspon

**Mondkalender**

**03 Donnerstag** 🌙 ab 17.38 🌙  
Hülsenfrüchte stecken, Tomaten und Fruchtpflanzen setzen, Früchte einkochen, Fruchttag

**04 Freitag** 🌙  
Pilze sammeln, Geldangelegenheiten, Haut- und Nagelpflege, Wurzeltag

**05 Samstag** 🌙  
Pilze sammeln, Geldangelegenheiten, Haut- und Nagelpflege, Wurzeltag

**06 Sonntag** 🌙 ab 02.24 🌙  
Pilze sammeln, Geldangelegenheiten, Haut- und Nagelpflege, Wurzeltag

**07 Montag** 🌙  
Blütentag

**08 Dienstag** 🌙 ab 14.02 🌙  
Hausputz, Verreisen, Blütentag

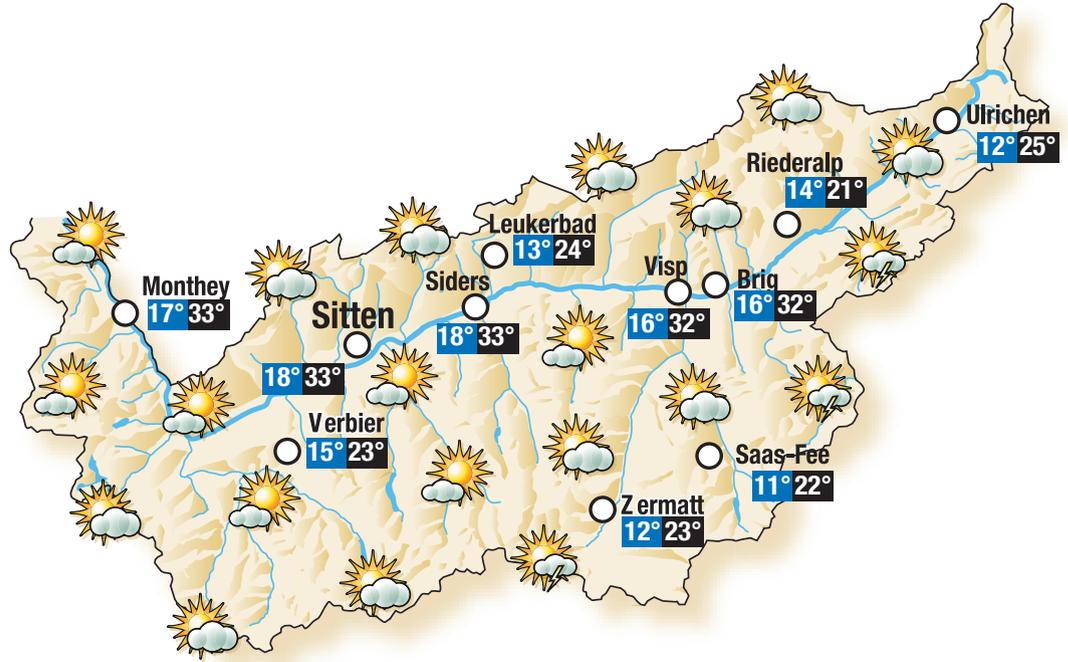
**09 Mittwoch** 🌙  
Pflanzen giessen/wässern, Waschtage, Harmonie in der Partnerschaft, Salat säen/setzen, Fussreflexzonenmassage, Blatttag

- Neumond 21.08.
- zunehmender Mond 29.08.
- Vollmond 07.08.
- abnehmender Mond 15.08.

**Wetter**

**Recht sonnig und am Nachmittag heiss**

Trotz Wolkenfeldern und vermehrter Quellwolken ist es heute recht sonnig. Im Laufe des Nachmittags kann es in den Bergen örtlich Gewitter geben, sonst bleibt es trocken. Die Temperaturen steigen im Haupttal über die 30-Grad-Marke, örtlich liegen 33 oder gar 34 Grad drin. Im Tagesverlauf kommen in den Tälern lokale Winde auf. Morgen Freitag und am Samstag bleibt es recht sonnig und tagsüber heiss, jeweils am Nachmittag sind in den Bergen weiterhin auch lokale Hitzegewitter zu erwarten.



**Die Aussichten**

Freitag	Samstag	Sonntag	Montag
Rhonetal 1500 m	Rhonetal 1500 m	Rhonetal 1500 m	Rhonetal 1500 m
☀️ ☁️ 16° 31°	☀️ ☁️ 16° 32°	☀️ ☁️ 16° 27°	☀️ ☁️ 17° 32°
☀️ ☁️ 12° 22°	☀️ ☁️ 13° 23°	☀️ ☁️ 12° 19°	☀️ ☁️ 13° 24°

Persönliche Wetterberatung:  
0900 575 775  
(Fr. 2.80/Min.)  
www.meteonews.ch  
meteonews ☁️📶

**Sudoku (mittel)**

	7		9	4				
			6			4	8	7
3	4	2		8				
	6	8			3			
1			2		7		5	
2		7			4		9	
5						9		8
7	9				8			3
			3	5		1	7	2

2	6	5	9	1	7	2		
3	6		5	8	2	4	1	7
8	4	8	6	7	9	4	8	5
6	9	3	4	1	8	7	5	2
4	5	8	7	6	2	9	3	1
1	2	7	3	9	5	8	6	4
9	6	1	8	5	4	2	7	3
7	8	3	2	4	8	7	9	6
5	8	7	9	4	1	2	3	5

Gutes Wetter wünscht Ihnen:



**imwinkelried**  
lüftung und klima ag

always around you **zehnder**



## Vespa Beach Nights in Visp



Spiel und Spass stehen bei den Vespa Beach Nights im Vordergrund. Foto zvg

**Visp** Die Vespa Beach Nights geniessen in Visp eine lange Tradition. Am Wochenende ist es wieder so weit.

Vom Freitag, 4. August bis Sonntag, 6. August finden beim Sepp Blatter Schulhausareal und in der BFO Sporthalle «Sand» in Visp die Vespa Beach Nights sowie der Vespa Nobilis Cup statt. Der traditionelle Anlass – vom KTV Visp organisiert – stösst seit über 50 Jahren mit einem grossen Publikum auf Begeisterung und startet am frühen Freitagabend (ab 17.30 Uhr.)

Auf dem Programm steht am Freitag (ab 19.00 Uhr) ein Plauschturnier in Beachhandball, Beachsoccer, und Beachvolleyball. Der Festbetrieb dauert bis 3.00 Uhr morgens. Dabei sorgen DJ OGM, Üsserorts und ploGOut für gute Unterhaltung. Am Samstag ab 9.00 Uhr geht es mit dem Vespa

Nobilis Cup in der BFO Sporthalle «im Sand» los. Parallel dazu findet auch der Beachhandball-Masters Men auf dem Sepp Blatter Schulhausareal statt, wo verschiedene Vereine aus der ganzen Schweiz sowie aus dem Ausland teilnehmen.

Das Plauschturnier wird am Samstag ab 12.00 Uhr weitergeführt. Zwischen der musikalischen Unterhaltung vom Samstag mit DJ OGM, Crowd Under Pressure und Audi and the Rebels findet um 22.30 Uhr die Preisverteilung des Turniers statt.

Obwohl der Barbetrieb am Freitag und Samstag bis in die frühen Morgenstunden dauert und ein tolles Fest garantiert wird, verlangt der Gastgeber keinen Eintrittspreis. Die Besucher der Vespa Beach Nights können sich zudem auf ein breites kulinarisches Angebot (unter anderem Bratwurst, Plätzli, Pommes frites, Teigwaren) freuen. ■ rz

## 35-Jahr-Jubiläum für das Gasthaus Jägerheim

**Ausserbinn** Ob Sommer oder Winter – ob Wandern, Velo fahren oder die Alpenflora bewundern – ob nach einer Mineraliensuche oder einem Konzert im Musikdorf Ernen – im Gasthaus Jägerheim in Ausserbinn sind Sie stets herzlich willkommen. Am Samstag, 5. August (ab 17.00 Uhr) feiern die Verantwortlichen das 35. Jubiläum des

Gasthauses. Um das 35-jährige Bestehen zu feiern, werden die Besucher mit der musikalischen Unterhaltung von Rudi, Marcel & Liliane verwöhnt.

Die Verantwortlichen des Gasthauses halten das Jägerheim bis am 16. Oktober durchgehend offen und freuen sich auf Ihren Besuch. ■ rz

[www.jaegerheim.ch](http://www.jaegerheim.ch)



Im Gasthaus Jägerheim steigt eine Feier zum 35-Jahr-Jubiläum.

Foto zvg



Die MG «Matterhorn» lädt am Sonntag zum Blasmusik-Event ein.

Foto zvg

## Blasmusik-Event in Zermatt

**Zermatt** Auf dem Kirchplatz in Zermatt steigt am Samstag (11.00 bis 20.30 Uhr) ein Blasmusik-Event, organisiert durch die Musikgesellschaft «Matterhorn» Zermatt. Dabei gibt es ab 11.30 Uhr verschiedene Konzerte der unterschiedlichsten Vereine und Formationen. Neben

der einheimischen Musikgesellschaft «Matterhorn» spielen auch die «Täschalp» Täsch, die «Weisshorn» Randa sowie ein Jazz Trio, eine Ländlerkapelle und die Blaskapelle Planggorni. Gönnen Sie sich einen Besuch in Zermatt und verbringen Sie einen gemütlich Sonntag. ■ rz

# Brentschenfest in Erschmatt

**Erschmatt** Am Sonntag, 6. August, findet in Erschmatt (in einem Maisäss oberhalb des Dorfes) das Brentschenfest statt. Die einheimische Musikgesellschaft «Enzian», Erschmatt, tritt dabei als Gastgeberin auf. Los geht es um 10.30 Uhr mit einer heiligen Messe, welche von der Musikgesellschaft umrahmt wird.

Beim traditionellen Sommerfest kommen die Besucher während dem Apéro in den Genuss eines Konzertes der Musikgesellschaft. Anschliessend wird das Tanzbein geschwungen: Zur Musik von Elmar Inderkummen ist die Tanzbühne geöffnet. Auch für Kinder



Am Wochenende steigt in Erschmatt das traditionelle Brentschenfest. Foto zvg

lohnt sich ein Besuch am Brentschenfest. Neben diversen Spielen wird für die ganz Kleinen eine

Hüpfburg aufgestellt. Beste Verpflegung aus der Küche und dem Keller ist garantiert. ■ rz

# Neue «Gelbbauchunke»-Exkursion



Froschlurchen im Wallis. Foto zvg

**Salgesch** Die Topografie und das Klima machen es den Amphibien nicht leicht, sich im Kanton Wallis niederzulassen. Entdecken Sie mit den Spezialisten von Pfynginges eine der seltenen Froschlurchen, die sich im Mittelwallis angesiedelt haben: die Gelbbauchunke. Begleiten Sie dazu die Exkursion am

Samstag, 12. August (zwischen 18.30 Uhr und 21.00 Uhr.) Empfohlen wird eine – dem Wetter angepasste – Kleidung, gutes Schuhwerk, Getränke und eine kleine Verpflegung. Eine Anmeldung ist bis am Freitagabend unter der Telefonnummer 027 452 60 60 erforderlich. ■ rz

[www.pfynginges.ch](http://www.pfynginges.ch)

# Flamenco-Tanzkurse neu in Brig

**Brig** Tanzen Sie im neuen Kurslokal vom Artichoc Tanzatelier – in «iischer Arena» in der Geschina in Brig – in den Herbst. Es werden gleich mehrere neue Kurse für Erwachsene, Beginners und für Fortgeschrittene angeboten: Flamenco, Ballett, Zeitgenössischer Tanz/Improvisation, Pilates (neu auch über Mittag), Faszientraining für

Senioren, Lindy Hop, Salsa, Tango Argentino oder Hip Hop (neu auch für 30+). Am 9. September findet zudem ein Tag der offenen Türen in der neuen Sporthalle statt. Dabei können sich Interessenten das Artichoc Tanzatelier anschauen und sich über sämtliche Angebote informieren. ■ rz

[www.artichoc.ch](http://www.artichoc.ch)



Neu. Flamenco-Tanzen in Brig. Foto zvg

**KINO**  
**ASTORIA**  
**VISP**

Do 03.08.	20.30 h	Dunkirk
Fr 04.08.	20.30 h	Dunkirk
Sa 05.08.	14.00 h	Emoji – Der Film
	17.00 h	Spider-Man 3D
So 06.08.	14.00 h	Emoji – Der Film
	17.00 h	Du neben mir
Mo 07.08.	20.30 h	Gifted
	20.30 h	Dunkirk
Di 08.08.	20.30 h	Dunkirk
Mi 09.08.	17.30 h	Die Hütte
	20.30 h	Dunkirk

**DUNKIRK**

ALS 669.000 MÄNNER NICHT ZURÜCK IN DIE HEIMAT KAMEN, KAM DIE HEIMAT ZU IHREN

RESERVATIONEN UNTER: 027 946 16 26  
2 1/2 Stunden vor Filmbeginn

**LA POSTE**  
KULTUR · KONGRESS · RESTAURANT

**SICHERN SIE SICH  
IHREN PLATZ MIT  
EINEM ABO**

**ÜBERSICHT DER ABONNEMENTE DER  
SPIELZEIT 2017/18**  
[www.lapostevisp.ch](http://www.lapostevisp.ch)

STUDENTEN/LERNENDE: 50%  
VORVERKAUF: 027 948 33 11

### Was löift?

#### Kultur, Theater, Konzerte

Visp, bis 21.12., jeden Freitag, 16.00–20.00 Uhr, Marktplatz, Pürumärt

Naters, bis 15.10. täglich 14.00–17.00 Uhr, Haus St. Michael

Kunstaussstellung Edwin Zeiter

Ernen, 6.8., Kulturgarten

Saas-Grund, ab 28.7., Im Tal der Hoffnung, (Freilichttheater)

Zermatt, bis 28.8. (jeden Montag) 16.30 Uhr, Zermatt vor 100 Jahren

Zermatt, August, am Gornergrat

Romeo und Julia, Freilichtspiele

Zermatt, 6.8., ab 11.00 Uhr

Kirchplatz, Musik am Matterhorn

Brig, 29.8., 19.30 Uhr, Grünwaldsaal

Diskussion und Ausstellung

Hüttenbau im Hochgebirge

#### Ausgang, Feste, Kino

Brig, 4., 11., 18.8., Stadtplatz

Gartenplausch

Visp, 4.–6.8., Sepp Blatter Schulhaus-areal/BFO Sporthalle Sand Vespi

Beach Nights

Sitten, 3.–5.8., Les Iles

Guinness Irish Festival

Zermatt, 4.8., ab 10.00 Uhr

Wolli Kids Festival

#### Sport und Freizeit

Raron, 4.–6.8., Sportplatz Rhoneglut,

40. Rarner Fussballturnier

Salgesch, 4./5.8., 20.30–23.00 Uhr

Pfynginges

Fledermaus Exkursionen

Ausserbinn, 5.8., ab 17.00 Uhr, Gasthaus Jägerheim, Jubiläum – 35 Jahre

Gondo, 5./6.8., Gondomathon

Salgesch, 12.8., 18.30–21.00 Uhr,

Pfynginges

Exkursion: Gelbbauchunke

St. German, 16.8., Antik-Art

Antik-Workshop

# Theaterpremiere «Im Tal der Hoffnung»



Sieglinde Gattlen (43), Petra Zurbruggen (40) und Walter Ruppen (75), alle aus Saas-Grund.



Anita Zurbruggen (72) und Gemeindepäsident Bruno Ruppen (63), beide aus Saas-Grund.



Hans-Jörg Venetz (52) aus Saas-Grund und Werner Ruppen (73) aus Steg.



Beat Anthamatten (59) aus Saas-Fee, André Ruppen (60) aus Saas-Balen und Christoph Burgener (62) aus Saas-Grund.



Annerösli (46) und Hans-Peter Lauber (50) aus Saas-Grund.



Elfriede Zenhäusern (49) und Sina Furrer (19), beide aus Bürchen, Emil Knubel (70) aus Visp.



Ida (57) und Martin Kalbermatten (55) aus Törbel.



Margrit Knubel (61) aus Visp, Hannelore Werlen (54) und Charlotte Furrer (44), beide aus Bürchen.



Hinten von links: Arthur Kummer (61) aus Saas-Balen, Beat Venetz (64) aus Saas-Balen und Gian Anthamatten (19) aus Saas-Grund. Vorne von links: Marlies Andenmatten (67) aus Steg, Lisbeth Zurbruggen (58) aus Saas-Grund und Brigitte Bumann (59) aus Saas-Grund.



Liselotte Venetz (61) aus Saas-Balen, Siegfried (58) und Edlertud Burgener (52) aus Saas-Balen, Urs Bumann (56) aus Sitten.

Fotos: Walter Bellwald



Peter (56) und Brigitte Biner (53) aus Susten.



Fernanda Fux (63) aus St. Niklaus und Daniel Jäger (62) aus Turtmann.



Roberta Schnyder (52) und Pascal Pfaffen (47) aus Eyholz.



Alice Anthamatten (59) aus Saas-Grund, Lia Anthamatten (84) aus Saas-Bidermaten, Franziska Anthamatten (57) aus Saas-Grund und Alberta Anthamatten (58) aus Saas-Tamatten.



Mano (12), Isabelle (45) und Zoe Aepli (10), alle aus Küsnacht am Rigi, Veronica Jovic (35) aus Saas-Fee.

1475-1905  
**IM TAL DER HOFFNUNG**  
Seeausbrüche. Pest. Kriegswirren, die Saaser standen wieder auf.

**Gewinner**  
Hedy Bläsi (79) aus Saas-Almagell  
Gewinnerpreis: 1 x 2 Tickets für das Freilichttheater «Im Tal der Hoffnung»

Der Preis wird den Gewinnern per Post zugestellt.

Hedy (79) und Ernst Bläsi (81) aus Saas-Almagell.



Genovef Chanton (67) und Ivo Chanton (66) aus Visp.



Zita (60) und Beat Burgener (60) aus Leuk.



**Diverses**

**www.plattenleger-oberwallis.ch**  
Um- und Neubauten,  
076 536 68 18

**Solar- & Wärmetechnik**  
079 415 06 51, www.ams-solar.ch  
Marco Albrecht

**Wohnungsräumung** zuverlässig + günstig, 077 496 39 99

**Sanitär Rep. + Umbauten**  
SIMA Schmid, 079 355 43 31

**Antiquitäten**, Restauration und Reparatur von Möbeln aller Epochen, 079 628 74 59

**NEU Esstische auffrischen**  
öko., bio., 079 628 74 59

**1-Mann-Musiker** singt + spielt, Schlager, Stimmung  
079 447 83 43 / 079 647 47 05

**Passfoto / Hochzeit**, 1h-Service  
www.fotomathieu.ch

Übernehme **Restaurierung** von Giltsteinöfen, 079 401 49 18

**Sanitär, Heizung, Solaranlagen**  
Gerne erstelle ich Ihnen eine Offerte, zum fairen Preis, eid. dipl. Fachmann, 078 610 69 49,  
www.arnold-shs.ch

**Hypnosetherapie** Karin Werlen  
www.sanapraxis.ch

**Umzüge Wallis**, Umz./Rein./Transp./Ents., 078 928 40 40

**Rhoneumzug GmbH** Umz./Rein./Räu./Ents. aller Art  
079 394 81 42

Massagen & Fusspflege

**Hausbesuch** 076 475 69 21

Naturheilpraxis **Kennenlern-rabatt** 25% auf Erstbehandlung mit Akupunktur und Massage, Zusatzversicherung- anerkannt, www.weg-der-natur.ch  
078 603 57 75

Biete **Hilfe** für ältere Personen, Haushalt, Pflege, Transport usw., 078 654 11 33

Renoviere ältere **Möbel** aller Art, 078 851 45 37

**Malergeschäft** + PL Visp  
076 389 77 63

**Musiker** wosch guti Musik hüt dem Jonny a, 078 967 21 39

Übernehme **Restaurierung** von Giltsteinöfen, 079 401 49 18

Immobilien Kuonen, wir bieten nach 37 Jahren Erfahrung und Mitglied Treuhand USPI zusätzlich **Gesamtumbau u.**

**Renovationen** an in GU, mit fachwissender u. kompetenter Beratung, direkt vom Projektleiter, unverbindliches Kostenangebot vor Ort, z. B. Küche/ Bad ausreissen und entsorgen zu einem Fixpreis inkl. Apparate ab Fr. 28 000.-, weitere Infos Kuonen Fredy, 079 416 39 49

**XundheitsPraxis Annette** med. Massage, 079 609 32 47

**Schmerztherapie** n. **Liebscher & Bracht** 079 609 32 47

**Treffpunkt**

**Hair-Studio Bolero**

Visp, spontan Haare schneiden

**Hundesalon** Helmerhof Gam-pel 079 617 14 20

**Restaurant**

**Partyservice Martin Stocker**

Visp, 079 543 98 47,  
www.partyservice-stocker.ch

**Pizzakurier** 027 946 05 66  
Pizzeria Pronto, Visp

**Rest. Mühle Visp** Mo-Fr Tagesteller ab Fr. 15.-, Sa offen 10.00-14.30 Uhr, jeden Do Happy Hour 17.00-19.00 Uhr und Raclette- und Fondue-abend, 027 946 12 51

**Mineur Steg** jeden So 14.00-17.00 Uhr Musik, 079 770 72 12

**Kurs**

**www.aletschyoga.com**  
Gruppen- & Privatlektionen

**Wechseljahre** Seminar Vol. 2 mit Anke Schüffler, 23.9. von 9.00-15.00 Uhr, Jodernheim Visp, Anmeld. www.wechseljahre-seminar.ch/078 758 52 82

**PilatesCare-Kurse** www.gsunnä-rigg.ch, 079 917 20 93

**www.oase-der-ruhe.ch** Massagen & Kurse

**Offene Webstube** für Anfänger und Fortgeschrittene, immer samstags: www.rosengang.ch

**RZ**  
Besuchen Sie unsere Babygalerie  
www.1815.ch

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?  
Wir auch.  
kenzelmann.ch +41 27 923 33 33

Firma Auto-Export  
**EXPORT**  
Kaufe gegen bar (Unfall + km egal).  
Bielstr. 49, 3902 Glis-Gamsen  
Nähe Tamoil-Tankstelle  
**079 253 49 63**

**Grüess-Egga!**



Diese Zwillinge feiern am 5. August ihren 60. Geburtstag.  
Dazu wünschen wir alles Gute.  
Mexico

**FUSSBALLCLUB OBERWALLIS** MEISTERSCHAFT 1. LIGA  
SPORTPLATZ STAPPEN NATERS

**FC OBERWALLIS NATERS**  
—  
**Team Vaud M-21**

Hauptsponsor **Lauber** IWISA  
Co- und Juniorensponsor **RAIFFEISEN**  
Dress-Sponsor / Co-Junioren **SULAG AG**  
Ausrüster **INTERSPORT Abgottspon** Visp  
Medien-Partner **PRO.)))** Radio Rottu Oberwallis

**So 06.08.2017 14:30 Uhr**

**VIP-Matchballstifter:**  
- Schenker Storen AG, Visp  
- Holzbautech Rotten AG, Oberwald

**Matchballstifter:**  
- Manpower, Brig  
- Denner Satellit, Naters

**Diamant-Sponsoren:**  
**ELEKTRO WYDEN** **AS Gerüste AG** **ElektroR** **Terra-Bohr-Tech AG**  
**imwinkelried** **aletsch** **ZR Zen-Ruffinen & Co.** Alles für Küche und Bad

**RZ**

Buchen Sie Ihren Inserateplatz auf den nächsten  
**Spezielseiten zum Thema Wein**

Inserateannahmeschluss: 8. September 2017  
Erscheinungsdatum: 14. September 2017

Telefon 027 948 30 10  
werbung@rz-online.ch

**Grüess-Egga**

**Liebe RZ-Leser/innen**

Möchten Sie jemanden grüssen oder einfach nur etwas Schönes sagen?

Senden Sie Ihren «Grüess» inklusive Bargeld und Foto an: RZ Oberwallis, Pomonastrasse 12, 3930 Visp. (Per Post schicken oder mailen an: werbung@rz-online.ch)

**Annahmeschluss: Montag um 11.00 Uhr**

Preise: Grüess ohne Foto Fr. 10.-  
Grüess mit Foto 1-spaltig Fr. 20.-  
Grüess mit Foto 2-spaltig Fr. 40.-

# Vitamine fürs Leben



**20%  
 RABATT**

**TOP-AUGUSTAKTION  
 SUPRADYN ENERGY & JUNIOR**

In Apotheken erhältlich ohne ärztliches Rezept.  
 Fragen Sie bitte eine Fachperson und lesen Sie die Packungsbeilage.

**FIESCH**  
 Apotheke Dr. Imhof

**MÖREL**  
 Dorf Apotheke

**NATERS**  
 Dorf Apotheke  
 Apotheke St. Mauritius  
 Central Apotheke

**BRIG**  
 Apotheke Dr. Guntern  
 Apotheke Pfammatter  
 Stadtplatz Apotheke

**GLIS**  
 City Apotheke  
 Rhodania Apotheke  
 Apotheke Simplon Center

**VISP**  
 Apotheke Lagger

**ST.NIKLAUS**  
 Apotheke Gruber

**GRÄCHEN**  
 Apotheke Lagger

**ZERMATT**  
 Apotheke Testa Grigia  
 Vital Apotheke

**SAAS GRUND**  
 Saastal Apotheke

**SAAS FEE**  
 Vallesia Apotheke

**GAMPEL**  
 Apotheke Oggier

**LEUK STADT**  
 Schlosspark Apotheke

**SUSTEN**  
 Susten Apotheke

**LEUKERBAD**  
 Gemmi Apotheke